

### Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung**

---

**Betreff: Jahresabschluss 2009 Entsorgungsbetriebe Tübingen (EBT)**

**Bezug:** Vorlage 375a/2010 Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2009 des Eigenbetrieb Entsorgung Tübingen

**Anlagen:** 1 Bezeichnung: Geschäftsbericht 2009 EBT

---

#### Beschlussantrag:

1. Der Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebs Entsorgung Tübingen (EBT) wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.345.464 Euro in der vorgelegten Fassung (Anlage 1) gem. § 16 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz festgestellt.
2. Der Verlust im Bereich Wasserwirtschaft (bisher Abwasserbeseitigung) wird durch die Auflösung der Bilanzposition „Verbindlichkeiten an den Gebührenzahler“ teilweise (776.364 €) ausgeglichen. Der danach nicht ausgeglichene Fehlbetragsanteil in Höhe von 569.932 € wird auf neue Rechnung als Forderung gegen den Gebührenzahler vorgetragen.
3. Der im Bereich Abfallbeseitigung erwirtschaftete Überschuss in Höhe von 832 Euro wird auf neue Rechnung 2010 vorgetragen. Der bestehende Verlustvortrag verringert sich entsprechend.
4. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

**Ziel:** Feststellung des Jahresabschlusses 2009, Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung und Entlastung der Betriebsleitung.

**Begründung:**

1. Anlass / Problemstellung

Die Betriebsleitung des EBT hat den Jahresabschluss 2009 vorgelegt. Das städtische Rechnungsprüfungsamt hat den Jahresabschluss geprüft und das Ergebnis der Prüfung in einem Prüfungsbericht (Vorlage 375a/10) dokumentiert. Für die Feststellung des Jahresabschlusses, die Beschlussfassung über die Gewinnverwendung und die Entlastung der Betriebsleitung ist der Gemeinderat zuständig.

2. Sachstand

Der Jahresabschluss 2009 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Dem Lagebericht sind die Bilanz zum 31.12.2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2009 sowie zusätzliche Informationen zum Geschäftsverlauf des Jahres 2009 zu entnehmen. Der Jahresabschluss wurde vom Rechnungsprüfungsamt im Rahmen der örtlichen Prüfung geprüft. Auf den Bericht über die örtliche Jahresabschlussprüfung (Vorlage 375a/10) wird verwiesen. Das Rechnungsprüfungsamt hat die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und des Jahresabschlusses bestätigt und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

a) Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ist in den folgenden Tabellen gem. Anlage 9 zu § 12 Eigenbetriebsverordnung kurz zusammengefasst:

<b>Bilanz</b>			
<b>Aktiva</b>		<b>Passiva</b>	
Anlagevermögen	73.432.248,53 €	Eigenkapital	6.304.177,74 €
Umlaufvermögen	1.467.065,77 €	empfangene Ertragszuschüsse	15.963.684,97 €
		Rückstellungen	146.444,41 €
		Verbindlichkeiten	52.485.009,46 €
		Rechnungsabgrenzung	- 2,28 €
Bilanzsumme	74.899.314,30 €		74.899.316,58 €

<b>Gewinn und Verlustrechnung</b>	
Summe der Erträge	12.118.924,27 €
Summe der Aufwendungen	13.474.653,10 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.355.728,83 €
Finanzerträge	10.265,00 €
Jahresverlust	-1.345.463,83 €

Das Jahresergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Jahresergebnis 2009 EBT</b>				
	<b>Ergebnis 2008</b>	<b>Plan 2009</b>	<b>Ergebnis 2009</b>	<b>Abweichungen Plan/Ergebnis 2009</b>
Bereich Kanalnetz	-66.980,00 €	80.145,00 €	-132.671,00 €	-212.816,00 €
Bereich Regenwasser	-334.397,00 €	-352.773,00 €	-447.803,00 €	-95.030,00 €
Bereich Klärwerk	-369.533,00 €	-27.911,00 €	-765.822,00 €	-737.911,00 €
<b>Summe Wasserwirtschaft</b>	<b>-770.910,00 €</b>	<b>-300.539,00 €</b>	<b>-1.346.296,00 €</b>	<b>-1.045.757,00 €</b>
Bereich Abfallbeseitigung	-22.727,00 €	-8.820,00 €	832,00 €	9.652,00 €
<b>Verlust Gesamtbetrieb zum 31.12.</b>	<b>-793.637,00 €</b>	<b>-309.359,00 €</b>	<b>-1.345.464,00 €</b>	<b>-1.036.105,00 €</b>

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.345.464 € ab. Während im Bereich Abwasserbeseitigung ein Jahresverlust in Höhe von 1.346.296 € angefallen ist konnte der Bereich Abfallentsorgung einen kleinen Überschuss in Höhe von 832 € (VJ. Verlust 22.727 €) erwirtschaften.

Zum 01.01.2009 wurde die von der Stadt eingebrachte Kapitaleinlage in ein Trägerdarlehen umgewandelt. Die für dieses Darlehen anfallenden Zinsen belasten direkt das Ergebnis des Eigenbetriebs. Bis zum Jahresabschluss 2008 wurde die Verzinsung des eingebrachten Kapitals über das Jahresergebnis oder im Bereich der Wasserwirtschaft gegebenenfalls über eine Belastung des Kontos „Verbindlichkeiten an den Gebührenzahler finanziert.

b) Bereich Wasserwirtschaft

Der Bereich Wasserwirtschaft hat das Jahr 2009 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.346.296 € abgeschlossen. Zum 01.01.2009 wurde die gesplittete Abwassergebühr eingeführt. Das im Vergleich zum Wirtschaftsplan schlechte Ergebnis ist einerseits vor allen darauf zurückzuführen, dass die erzielten Gebühreneinnahmen für Schmutzwasser und Niederschlagswasser weit unter den Planwerten lagen. Bei der Kalkulation war man von größeren Schmutzwassermengen und größeren gebührenrelevanten Flächen ausgegangen. Andererseits wurden im Rechnungsjahr Mehrausgaben in Höhe von 378.254 € für die Kanalsanierung getätigt. In der Summe ist so das Ergebnis im Bereich Abwasserbeseitigung um über eine Million schlechter ausgefallen als dies im Wirtschaftsplan 2009 vorgesehen war.

Die aktuelle Gebührenkalkulation hat ergeben, dass der Straßentwässerungsanteil in den Vorjahren zu hoch war. Dies führte zu einer Rückzahlung an die Stadt in Höhe von 996.305 € im Jahr 2009. Dadurch haben sich die Verbindlichkeiten an den Gebührenzahler entsprechend reduziert. Nach Ausgleich des Fehlbetrags aus dem Jahr 2008 betragen die Verbindlichkeiten an den Gebührenzahler zum 31.12.2009 776.364 €. Dieser Betrag steht zum teilweisen Ausgleich des Fehlbetrags 2009 zur Verfügung. Der danach nicht abgedeckte Fehlbetragsanteil in Höhe von 569.932 € (Unterdeckung im Bereich der Wasserwirtschaft) wird auf neue Rechnung vorgetragen und als Forderung an den Gebührenzahler in die Bilanz eingebucht.

Aufgrund des letzten Prüfberichts der Gemeindeprüfungsanstalt hat der Eigenbetrieb die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung (458.711 €) für das Jahr 2008 noch nicht vorgenommen. Nach Meinung der GPA kann die Ausschüttung der Kapitalverzinsung nur für die Jahre erfolgen, in denen tatsächlich auch ein Gewinn erwirtschaftet worden ist. Die Verwaltung kann dieser Auffassung nicht folgen, weil es sich um Planverluste zum gebührenrechtlichen Ausgleich von Überdeckungen aus den Vorjahren handelt. Der Eigenbetrieb wird die Eigenkapitalverzinsung für 2008 nach Klärung des Sachverhalts erst im Jahr 2010 an die Stadt abführen. Dadurch wird sich die Forderung an den Gebührenzahler auf 1.028.643 € erhöhen. Durch die Umwandlung der städtischen Kapitaleinlage in ein Trägerdarlehen ergibt sich dieses Problem ab dem Jahr 2009 nicht mehr. Die Zinsen sind unabhängig vom Jahresergebnis immer zu zahlen.

Entwicklung der Verbindlichkeiten/Forderungen an den Gebührenzahler bzw. Über/- Unterdeckung im Bereich Wasserwirtschaft:

<b>Verbindlichkeiten gegenüber dem Gebührenzahler zum Stand 31.12.2007, korrigiert um Differenzen EK-Verzinsung Vorjahre</b>		2.543.579,00 €
Verlust 2008	-770.910,00 €	
noch nicht gezahlte Kapitalverzinsung 2008	-458.711,00 €	
Rückzahlung Straßenentwässerungsanteil	-996.305,00 €	
Verlust 2009	-1.346.296,00 €	
Summe	-3.572.222,00 €	
<b>Forderung an den Gebührenzahler/Unterdeckung Wasserwirtschaft nach Ergebnis 2009</b>		<b>-1.028.643,00€</b>

c) Bereich Abfallbeseitigung

Im Geschäftsbereich Abfallentsorgung wurde das Jahr 2009 mit einem Überschuss in Höhe von 832 € abgeschlossen. Damit fiel das Ergebnis um 9.652 € besser aus als dies im Wirtschaftsplan (-8.820 €) vorgesehen war.

Dieser Überschuss beinhaltet bereits die anteilmäßigen Zinsen für den auf den Bereich Abfallbeseitigung entfallenden Anteil des städtischen Trägerdarlehens.

Die Betriebsleitung hat vorgeschlagen, auf die Ausschüttung des Jahresüberschuss zu verzichten und diesen auf neue Rechnung 2010 vorzutragen. Der Gewinnvortrag dient der Reduzierung des bestehenden Verlustvortrags. Die Stadt verzichtet erneut auf die Verzinsung des eingebrachten Kapitals.

Auf die Ausführungen im Geschäftsbericht (Anlage 1) wird verwiesen.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, den Jahresabschluss 2009 gem. § 16 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz festzustellen, die Gewinnverwendung entsprechend dem Beschlussantrag zu beschließen und die Betriebsleitung zu entlasten.

#### 4. Lösungsvarianten

Zu den Beschlussanträgen 1 und 2 gibt es keine Lösungsvarianten.

Zu Beschlussantrag 3

Der Jahresüberschuss im Bereich der Abfallentsorgung wird in voller Höhe an die Stadt ausgeschüttet. Dies würde einer 2,75 % Verzinsung des von der Stadt eingebrachten Kapitals bedeuten. Der im Bereich Abfallentsorgung bestehende Verlustvortrag in Höhe von 25.460 € würde unverändert weiter nach 2010 vorgetragen werden.

Zu Beschlussantrag 5

Da der Abschlussprüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, liegt kein Grund vor, die Entlastung nicht vorzunehmen. Zu Beschlussantrag 5 gibt deshalb keine Lösungsvariante.

#### 5. Finanzielle Auswirkungen

Keine, nach der Umwandlung der Kapitaleinlage in ein Trägerdarlehen, zahlt der Eigenbetrieb unabhängig vom Ergebnis Zinsen entsprechend dem abgeschlossenen Darlehensvertrag.

#### 6. Anlagen

Geschäftsbericht 2009 des EBT



Entsorgungsbetriebe Tübingen  
Abwasserbehandlung und  
Abfallentsorgung

Stadt und Umwelt

## Geschäftsbericht 2009





Eigenbetrieb Entsorgung  
Tübingen · EBT

**Jahresbericht 2009**

## **Inhaltsverzeichnis**

1	Betriebsergebnis
2	Lagebericht
13	Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung (komprimiert)
14	Gewinn und Verlustrechnung
15	Erfolgsübersicht
16	Bilanz Aktiva
17	Bilanz Passiva
18	Anhang zum Abschluss 2009
23	Anlagennachweis
24	Investitionen im Geschäftsjahr 2009
33	Betriebs- und Leistungsdaten

**Betriebsergebnis 2009**  
**Entsorgungsbetriebe Tübingen | Eigenbetrieb der Stadt Tübingen**

<b>Bilanz</b>							
	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>		<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>AKTIVA</b>				<b>PASSIVA</b>			
<i>ANLAGENVERMÖGEN</i>				<i>EIGENKAPITAL</i>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.583	13.813	6.370	Stammkapital			
Sachanlagen	73.423.665	76.713.969	78.556.228	Rücklagen	7.675.593	7.675.593	7.675.593
				Verlust/Gewinn/Vorjahr	-35.293	-2.566	0
				Gewinn/Verlust	-1.345.464	-793.637	109.552
<i>UMLAUFVERMÖGEN</i>				<i>ERTRAGSZUSCHÜSSE</i>	15.963.685	16.802.072	17.554.355
Vorräte	156.677	156.677	156.677				
Forderungen	1.310.358	1.702.240	1.964.221	<i>RÜCKSTELLUNGEN</i>			
Sonstige Vermögensgegenstände	31	1.085	21		155.786	165.363	165.410
Bankguthaben	0	-375.858	1.571.822	<i>VERBINDLICHKEITEN</i>	52.485.007	54.365.102	56.750.428
<b>Bilanzsumme</b>	<b>74.899.314</b>	<b>78.211.927</b>	<b>82.255.339</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>74.899.314</b>	<b>78.211.927</b>	<b>82.255.339</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>							
	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>		<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Umsatzerlöse von Dritten	10.637.278	10.323.410	10.907.472	Sonstige Zinsen und Erträge	10.265	80	414
Umsatzerlöse von Stadt	1.481.646	1.666.021	1.876.731	Zinsen u.ä.			
Gesamtleistung	12.118.924	11.989.432	12.784.203	Aufwendungen	2.683.414	2.098.869	2.114.848
Sonstige betriebl. Erträge			29.842	Finanzergebnis	2.673.149	2.098.788	2.114.434
Materialaufwand	2.978.445	3.009.123	2.380.446	Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-1.339.132	-787.824	78.756
				Sonstige Steuern	6.332	5.813	6.255
Rohergebnis	9.140.480	8.980.309	10.433.600	Außerordentliche Aufwendungen			37.052
Personalaufwand	1.730.380	1.727.752	1.743.386	Jahresüberschuss	-1.345.464	-793.637	109.552
Abschreibungen	4.326.085	4.342.235	4.874.104				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.749.997	1.599.357	1.622.920				
Ergebnis vor Finanzergebnis	1.334.017	1.310.964	2.193.190	<b>Rechnungsergebnis</b>	<b>-1.345.464</b>	<b>-793.637</b>	<b>109.552</b>

## Lagebericht

### Die Entsorgungsbetriebe Tübingen EBT

#### Eigenbetrieb der Stadt Tübingen

#### Aufgabengebiet

Die Gründung des Kommunalen Eigenbetriebs erfolgte am 01.01.1997. Die Entsorgungsbetriebe wurden nach Eigenbetriebsrecht mit einem Sondervermögen ausgestattet, sind jedoch keine eigene Rechtsperson. Das Sondervermögen – in der Bilanz als Rücklagen bezeichnet - betrug seit der Gründung bis zum 31.12. 2008 unverändert 7.675.593 Euro. Der Gemeinderat hat mit Vorlage 300/2008 die Umwandlung der Kapitalrücklage in ein städtisches Trägerdarlehn mit einem Zinssatz von 6 % beschlossen. Im Geschäftsjahr 2009 erhöhen sich entsprechend die Zinsaufwände in den Betriebsbereichen des Eigenbetriebs.

Der Eigenbetrieb umfasst heute die 5 Betriebsbereiche

Verwaltung und Betriebswirtschaft,  
Kanalnetz  
Regenwasserbehandlung  
Klärwerk  
Abfall



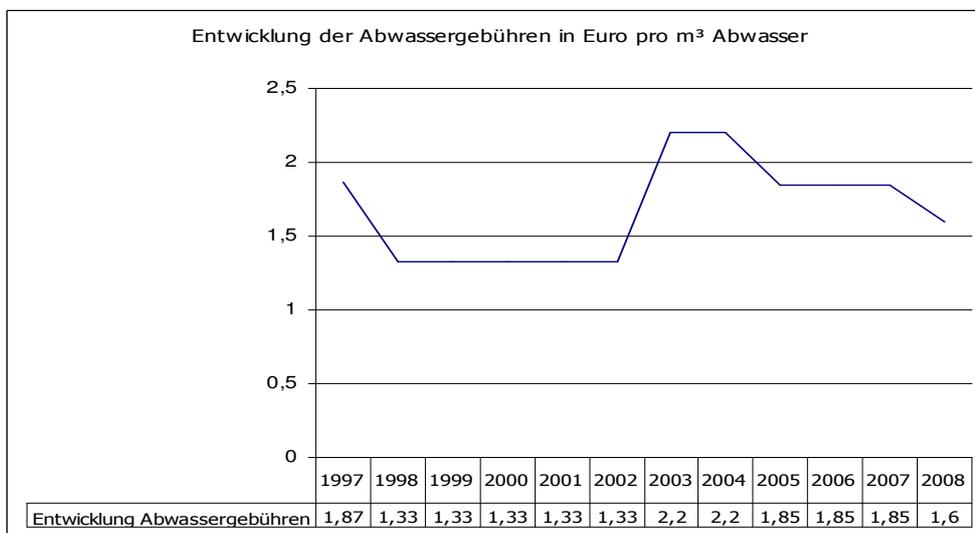
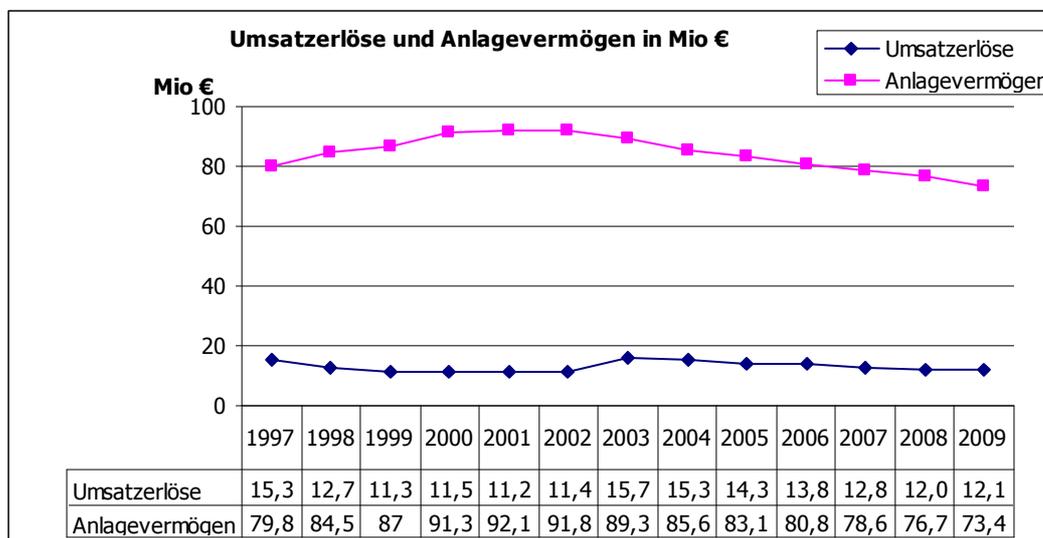
Entsorgungsbetriebe Tübingen, Organisationsschema

Die Bilanzsumme beträgt zum Ende des Wirtschaftsjahres 2009 ca. 74,9 Mio €. Das Anlagevermögen der EBT (Restbuchwerte) liegt bei rund 73,4 Mio Euro und das Umlaufvermögen kommt mit ca. 1,5 Mio € hinzu. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Jahr 2009 auf ca. 12,1 Mio. Euro.

Die langfristige Entwicklung des Anlagevermögens weist eine Investitionsphase bis 2002 aus, die geprägt ist von der Erweiterung des Klärwerks von 1991 bis 2002 mit einer Investitionssumme von ca. 37 Mio Euro. Der Ausbau der bestehenden Anlage durch die Erweiterung der mechanischen und biologischen Reinigungsstufe und den Neubau der Schlamm-trocknung und des Betriebsgebäudes mit

zentraler Steuerungseinheit, war aufgrund der veränderten Einleitungswerte für Stickstoff und Phosphor erforderlich.

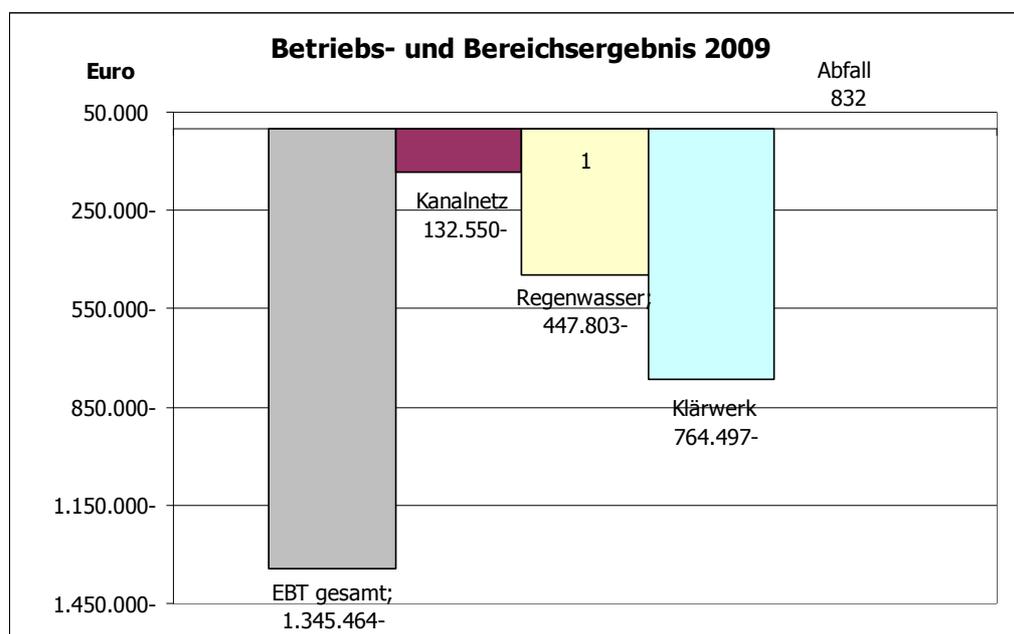
Aufgrund der Abschreibungsphase – vor allem der Schlamm-trocknung (8 Jahre) – ist das Anlagevermögen stetig gesunken, da seit 2003 die Investitionstätigkeit im Klärwerk vorwiegend noch aus kleineren Maßnahmen zur Verbesserung der Geruchsemmissionen ( Biofilter ), zur Optimierung bei der Schlamm-eindickung / Nachklär-becken und Ausbau erneuerbarer Energien ( Solaranlage ) bestand. Aufgrund der hohen Energiekosten ist geplant, den Klärschlamm in Zukunft nicht mehr zu trocknen, sondern mechanisch zu entwässern und das Faulgas energetisch besser zu verwerten.



## Jahresbericht 2009

Die absolute Höhe der Umsatzerlöse wird im wesentlichen bestimmt durch die Abwassergebühren. Die Schwankungen bei der Entwicklung der Umsatzerlöse lassen daher einen direkten Zusammenhang mit den Veränderungen des Abwassergebührensatzes erkennen. Korrekturen wurden und werden mittelfristig bzw. auch kurzfristig notwendig, wenn sich ein dauerhafter Überschuss bzw. Verlust im Betriebsergebnis des Abwasserbereichs im EBT abzeichnet.

Zum 01.01.2009 wurde eine gesplittete Abwassergebühr (GAG) eingeführt, die sich aus einem Gebührensatz für Abwasser von 1,34 € pro m<sup>3</sup> Abwasser und einer Niederschlagswassergebühr von 0,34 € pro m<sup>2</sup> versiegelter Fläche zusammensetzt.



Das Betriebsergebnis liegt bei – 1.345.464 Euro. Das negative Ergebnis in Höhe von – 1.346.296 Euro im Bereich Wasserwirtschaft ( Kanalnetz, Regenwasserbehandlung und Klärwerk ) im Vergleich zum Planansatz von – 300.539 .- € ist vor allem auf die Mindereinnahmen bei den Gebühren von Schmutzwasser ( - 357.843 .- € ) und Niederschlagswasser ( - 225.167 .- € ) zurückzuführen. Die Grundannahmen für die Kalkulation ( Frischwasserverbrauch von 4,8 Mio m<sup>3</sup> und gebührenrelevante Fläche von 6 Mio m<sup>2</sup> ) wurden mit ca. 4,5 Mio m<sup>3</sup> Frischwasser und ca. 5,68 Mio m<sup>2</sup> Fläche deutlich unterschritten. Zum Anderen wurden Mehrausgaben vor allem im Kanalbereich von ( + 378.254 .- € ) bei der Kanalsanierung getätigt.

Den Mindereinnahmen stehen die Verbindlichkeiten an den Gebührenzahler aus vergangenen Überdeckungen in Höhe von 776.364 .- € gegenüber.

Die Beobachtung der Entwicklung dieses Bilanzkontos gegenüber dem Gebührenzahler ist das wesentliche Steuerungsinstrument in diesem Betriebsbereich im Zusammenhang mit der erforderlichen Gebührenkalkulation. Das diesjährige negative Betriebsergebnis im Bereich Wasserwirtschaft hat eine Unterdeckung in Höhe von 569.932 Euro zur Folge.

Bestätigt sich, dass die Grundannahmen für die Gebührenkalkulation sich dauerhaft verändert haben, muss mit einer Nachkalkulation und einer entsprechenden Gebührenerhöhung gerechnet werden.

## Jahresbericht 2009

Im Abfallbereich wird mit dem Landkreis gemäß Vereinbarung gültig bis 31.12.2010 nach Aufwand abgerechnet, höchstens bis zu einer Summe von 1.244.212 Euro bereinigt durch die Preisgleitung. In 2009 lag dieser Höchstbetrag der Aufwandserstattung bei 1.357.635 .- Euro.

Der Gewinn des Betriebsbereichs in Höhe von 832 .- Euro dient zur Reduzierung des Verlustvortrags aus 2008.

## Die Situation in den einzelnen Bereichen

### Verwaltung/ Betriebswirtschaft

Verwaltung/Betriebswirtschaft	2009	2008
Materialaufwand	26	62
Personalaufwand	14.196	25.004
Abschreibungen	5.559	2.845
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	668.449	619.503
	688.235	647.414

In diesem Querschnittsbereich werden im Wesentlichen die für alle Betriebsbereiche anfallenden nicht direkt zuordenbaren Aufwendungen wie die Leistungen der Kämmerei, des Rechnungsprüfungsamtes, Personalrat usw. und die anteiligen Personalleistungen und Arbeitsplatzkosten der MitarbeiterInnen des Fachbereichs Tiefbau verbucht, die für die EBT Tätigkeiten im Führungs-, Planungs-, Verwaltungs- und Betriebswirtschaftsbereich erbringen. Der Anstieg in den betrieblichen Aufwendungen ist vor allem auf erhöhte Anforderungen im Bereich Management und Betriebswirtschaft zurückzuführen.

Der Umlageschlüssel wird nach den tatsächlich anfallenden Primärkosten der Betriebsbereiche errechnet und die Aufwendungen dieses Bereichs komplett auf den Betrieb umgelegt.

Bei der folgenden Kostenbetrachtung in den Betriebsbereichen wird die Umlage nicht aufgeführt. Beim Betriebsergebnis als Differenz zwischen Erlösen und Aufwände muss die Umlage zu den Kosten zugerechnet werden.

### Kanalnetz

Das Tübinger Kanalnetz erstreckt sich über eine Gesamtlänge von 436 km und entwässert das Abwasser von rund 85 000 natürlichen Einwohnern zuzüglich der Abwässer von Industrie, Gewerbe, Universität und Kliniken.

Über den Hauptsammler Nord, der sich über das Ammertal erstreckt, werden zusätzlich die Abwässer des Abwasserzweckverbandes Ammertal mit ca. 10 000 Einwohnern dem Klärwerk zugeleitet.

Der deutlich kleinere Hauptsammler Mitte entwässert die Fläche zwischen Neckar und Österberg/Schloßberg, während der deutlich größere Hauptsammler Süd das Stadtgebiet südlich des Neckars mit dem Steinlachtal und den Neckartalstadtteilen (Hirschau, Weilheim, Kilchberg, Bühl) entwässert. In diesen Sammler werden auch Abwässer eines Teils der Gemeinde Kusterdingen eingeleitet.

## Jahresbericht 2009

Der Zustand der Kanäle wird durch Kanalbefahrungen ermittelt und in einem digitalen Kanalkataster dokumentiert. Um Versickerungen von Abwasser zu vermeiden, wird auf dieser Basis das Kanalnetz kontinuierlich saniert. Durch die Kanalreinigung mit einem betriebseigenen Kanalspülfahrzeug werden Verschmutzungen und Rückstauschäden verhindert.

Sanierungs- und Neubaumaßnahmen werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Tiefbau geplant, ausgeschrieben und die Ausführung durch Fremdfirmen überwacht.

Wesentliche Kostenbestandteile sind die

- Abschreibungen des Anlagenbestandes und der Neuinvestitionen (Abschreibungssatz 2%),
- Zinsen zur Finanzierung der Investitionen,
- Materialaufwand (incl. Fremdleistungen für Kanaluntersuchungen und –sanierungen),
- Kosten für die Mitarbeiter des Kanalspülfahrzeugs (Personalaufwand)
- Personalleistungen des Fachbereichs Tiefbau
- overhead-Kosten ( sonstige betriebliche Aufwendungen ).

Im Jahr 2008 wurden die Aufwände für Kanaluntersuchungen und –sanierung verdoppelt auf ca. 1,1 Mio Euro. Zwar wurden diese Aufwände in 2009 erheblich zurückgefahren, sie liegen aber dennoch ca. um 200.000 Euro über dem Planansatz. Die Zinsbelastung ist entsprechend der Ausweisung des Trägerdarlehns gestiegen.

Kanal	2009	2008
Materialaufwand	858.589	1.103.516
Personalaufwand	154.199	145.982
Abschreibungen	1.424.850	1.426.151
Sonstige betriebliche Aufwendungen	330.903	362.357
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.139.993	889.433
	3.908.534	3.927.438

Die Einnahmen fließen vor allem aus den Abwassergebühren, der Erstattung der Kosten für die Straßenentwässerung durch die Stadt und die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse (Umsatzerlöse von Dritten). Dabei werden die Abwassergebühren im Verhältnis der entstandenen Primärkosten in den Betriebsbereichen Kanal, Regenwasser und Klärwerk im Geschäftsjahr aufgeteilt. Der Straßenentwässerungsanteil wird nach einem errechneten Schlüssel auf die Bereiche Kanal (88,6%) und Klärwerk (11,4%) umgelegt. Die früheren Zuschüsse für Baumaßnahmen werden mit einem Prozentsatz von 4,83% jährlich aufgelöst und den Betriebsbereichen zugeschrieben.

Kanal	2009	2008
Erlöse Abwassergebühren	2.116.393	2.722.000
Erlöse aus Niederschlagswasser	632.718	
Auflösung Empfängener Ertragszuschüsse	543.948	546.681
Umsatzerlöse von Dritten	1.936	1270,5
Umsatzerlöse von Stadt	690.274	799.392
sonstige Erträge	968	635
Gesamterlöse	3.986.237	4.069.979

## Jahresbericht 2009

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erlöse aus den Abwassergebühren trotz Einführung der GAG nur geringfügig angestiegen, wobei durch die leichte Gebührenerhöhung höhere Einnahmen geplant waren. Der Straßenentwässerungsanteil der Stadt ist entsprechend der Berechnung um ca. 90.000 € gesunken.

Bei allen Baumaßnahmen in Tübingen wird darauf hingewirkt, dass Regenwasser versickern oder in ein Gewässer fließen kann und so wieder direkt dem Wasserkreislauf zugeführt wird. Die Qualität der zahlreichen Kleingewässer kann so in Verbindung mit dem Ausbau der Regenwasserbehandlung deutlich verbessert werden. Die Entwässerung erfolgt großteils im sogenannten Mischsystem; nur ca. 15% des Stadtgebiets werden im Trennsystem entwässert.

### Regenwasserbehandlung

Mit der Regenwasserbehandlung wird sichergestellt, dass Mischwasser im Regenwetterfall gespeichert und zumindest mechanisch gereinigt in die Gewässer eingeleitet wird. Dies wird technisch mit der Vorschaltung von sogenannten Regenüberlaufbecken (RÜB) gelöst.

Ein RÜB speichert bei starkem Regen einen Teil der im Kanal ankommenden Wassermenge und gibt diese, nach Ende des Regenereignisses, langsam wieder ab. Der unterhalb des Beckens liegende Kanal und die Kläranlage werden durch die Abminderung der Abflussspitze entlastet. Die zu Beginn eines Regenabflusses auftretenden hohen Schmutzfrachten (Spülstoß) werden durch die Speicherung im RÜB nicht in den Vorfluter geleitet, nachfolgende Regenspitzen gelangen mechanisch gereinigt in das Gewässer. Die Funktionsweise der RÜB wird über eine Fernwirkanlage vom Klärwerk aus überwacht und gesteuert. Per Telefon werden Daten zum Funktionsstand der Anlagen abgerufen, Störungen automatisch gemeldet und Korrekturen vorgenommen.

Kanalnetz und Regenwasserbehandlung sind untrennbar miteinander verbunden. Kleine Kanaldimensionierungen erfordern entsprechend mehr zusätzlichen Speicherraum bei den RÜB.

Die Konzeption der Regenwasserbehandlung wurde im Zusammenhang mit dem Antrag für die Verlängerung der Einleitungserlaubnis überprüft. Dabei wurde die Zahl der erforderlichen RÜB von bisher 32 auf 28 reduziert - derzeit sind 22 RÜB verwirklicht.

#### Regenwasser

	2009	2008
Materialaufwand	110.482	46.346
Personalaufwand	85.704	77.702
Abschreibungen	747.223	726.071
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67.276	30.022
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	419.307	221.053
	1.429.991	1.101.193

Die Abschreibungen bilden den höchsten Kostenanteil. Hier sind keine größeren Bewegungen zu erwarten, da mit 22 RÜB ein Großteil des Ausbaustands erreicht ist und der Neubau von RÜB sukzessive erfolgt.

### Regenwasser

	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Erlöse Abwassergebühren	774.307	764.105
Erlöse aus Niederschlagswasser	231.487	
Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	53.312	53.886
Umsatzerlöse von Dritten	51	7551
sonstige Erträge		
Gesamterlöse	1.059.156	825.542

Die Erlösentwicklung ist abhängig von der Kostenentwicklung in den Abwasserbereichen und der Höhe der Abwassergebühreneinnahmen insgesamt. Diese wiederum sind von der Höhe des Gebührensatzes und der verbrauchten Frischwassermenge abhängig.

### Klärwerk

Das Klärwerk Tübingen reinigt das Abwasser der ganzen Stadt Tübingen, des Abwasserzweckverbands Ammertal und der Ortsteile Mähringen und Immenhausen der Gemeinde Kusterdingen ( ca. 100 000 Einwohner ).

Die Jahresmenge an Abwasser belief sich 2009 auf ca. 14,2 Mio m<sup>3</sup>. Damit aus Schmutzwasser wieder klares, sauberes Wasser wird, ist ein Aufenthalt von 10 bis 39 Stunden in der Kläranlage erforderlich. Bei dieser Reinigung legt das Wasser einen Weg von 1,2 km zurück. Das gereinigte Abwasser wird in den Neckar eingeleitet.

Die Abwassereinigung erfolgt in zwei Stufen, der mechanischen Reinigung und der biologischen Reinigung. Daneben markiert die Schlammbehandlung den zweiten wichtigen Prozessschritt der Abwasserreinigung.

Der Antrag zur Verlängerung der Ende 2010 ablaufenden Einleitungserlaubnis war bis zum 31.12.2009 einzureichen. Ob und inwieweit der Reinigungsprozess weiter zu optimieren ist, wird derzeit in enger Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde untersucht.

Zur Abwicklung der Aufgaben im Bereich Kanalnetz, Regenwasserbehandlung und Klärwerk wird ein Fahrzeugpool auf dem Klärwerk vorgehalten. Der Fuhrpark des Bereichs Abwasserreinigung setzt sich zusammen aus einem Spezialfahrzeug zur Kanalreinigung, einem LKW mit Kranaufbau, drei Kleintransportern für die Wartung und Unterhaltung der Hebewerke, RÜB, und Außenstellen, einem PKW und vier Dienstfahrrädern für den innerbetrieblichen Werksverkehr.

Aufgrund der sehr hohen anlagentechnischen Anforderungen zum Erhalt und zur Verbesserung der Reinigungsleistung der Abwasserbehandlung stellen auch hier die Abschreibungen den größten Aufwandsposten dar. In den letzten Jahren sind die Abschreibungen stark rückläufig, da die Investitionstätigkeit in den Jahren 1998 bis 2004 zunächst zu einer Zunahme der Abschreibungssumme geführt hat, während die Abschreibungszeiträume nun auslaufen.

Auch die Position Materialaufwand ist erheblich, in der die Reparatur- und Wartungskosten, Energiekosten, Kosten für Betriebsstoffe und der Aufwand für die Entsorgung des Klärschlammes enthalten sind. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die Energiekosten zurückzuführen.

Die Zinskosten sind aufgrund der Umwandlung des Sondervermögens in ein städtisches Trägerdarlehen deutlich gestiegen.

### **Klärwerk**

	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Materialaufwand	1.681.808	1.531.444
Personalaufwand	618.591	613.112
Abschreibungen	1.980.429	1.996.565
Sonstige betriebliche Aufwendungen	360.105	299.790
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.119.739	980.908
Sonstige Steuern	1.015	1.178
	<b>5.761.687</b>	<b>5.422.998</b>

Auf der Erlösseite ist die wesentliche Position wie bereits festgestellt die Einnahmen aus der Abwassergebühr. Diese sind zwar im Verhältnis zu 2008 gestiegen, unterschreiten den Planansatz aber erheblich um ca. 310.000 €.

Der Straßenentwässerungsanteil der Stadt ist nach Neuberechnung um ca. 87.000 Euro gesunken und die Auflösung der Ertragszuschüsse nahezu gleich geblieben.

Die Betriebskostenbeteiligung der Gemeinde Kusterdingen und des Abfallzweckverbandes Ammertal variieren nach den tatsächlichen jährlichen anrechenbaren Betriebskosten.

Das Betriebsergebnis ist negativ und liegt bei ca. 466.000 Euro zuzüglich der Betriebsumlage von ca. 310.000 €.

### **Klärwerk**

	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Erlöse Abwassergebühren	3.183.458	3.843.259
Erlöse aus Niederschlagswasser	950.628	
Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	251.838	251.716
Umsatzerlöse von Dritten		
Erlöse AZV + Gem. Kusterdingen	412.024	671.216
Umsatzerlöse von Stadt	497.806	576.498
sonstige Zinsen und Erträge		
sonstige Erträge		
Gesamterlöse	<b>5.295.753</b>	<b>5.342.688</b>

### **Abfallentsorgung**

Der Stadt Tübingen war bis Ende 1994 die Entsorgungspflicht der Abfälle übertragen. Der Kreistag hat die Möglichkeit des damals novellierten Landesabfallgesetzes genutzt und die Übertragung zum Ende des Jahres 1994 aufgekündigt. Anstelle der Aufgabenübertragung wurde eine Vereinbarung zur technischen und verwaltungsmäßigen Erledigung des Einsammelns und Transportierens der Abfälle im Stadtgebiet Tübingen zwischen dem Landkreis und der Stadt getroffen. Die Wirtschaftlichkeit des Projekts Müllabfuhr wurde unter Beweis gestellt und die Müllabfuhr als Betriebsbereich des Eigenbetriebs EBT mit der Gründung seit 1.1.1997 geführt.

## Jahresbericht 2009

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 28.05.2008 beschlossen, die bisher verwendeten Ringtonnen aufzugeben und auf Müllgroßbehälter umzustellen. Dies gilt auch für das Gebiet der Stadt Tübingen. Diese Umstellung soll zum 01.01.2013 stattfinden. Im Zusammenhang mit der Umstellung auf Müllgroßbehälter und der europaweiten Ausschreibung der Sammlung und des Transports der Abfälle stellt sich die Frage nach der Zukunft der Müllabfuhr für das Stadtgebiet Tübingen, zumal die bestehende Vereinbarung zum 31.12.2012 ausläuft.

Die Stadt hat die Gespräche mit dem Landkreis im Jahr 2009 intensiviert mit der Zielrichtung die kommunale Müllabfuhr in der Stadt Tübingen zu erhalten und die bestehende Vereinbarung über einen Nachtrag zu verlängern.

Die Leistungen des Bereichs Abfallentsorgung werden mit einem Personaleinsatz von 19 Mitarbeitern und einer Fahrzeugflotte von 10 Müllfahrzeugen erbracht.

### Abfallentsorgung

	2009	2008
Materialaufwand	327.541	327.756
Personalaufwand	857.689	865.953
Abschreibungen	168.023	190.603
Sonstige betriebliche Aufwendungen	323.265	287.685
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.370	7.475
Sonstige Steuern	5.317	4.635
	1.686.205	1.684.107

Der Kostenfaktor Personal ist im Bereich Abfall aufgrund der personalintensiven Leistungserbringung wesentlich. Die Schwankungen ergeben sich vor allem durch Tarifierhöhungen und Vereinbarungen über Altersteilzeit.

Die größte Position beim Materialaufwand sind die Treibstoffkosten und die Reparatur- und Wartungskosten an den Fahrzeugen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus dem Personalkostenanteil des Tiefbaubereichs und Kosten für Fremdpersonal zusammen.

Die relativ hohen Abschreibungen signalisieren den guten technischen Zustand des Fuhrparks.

### Abfallentsorgung

	2009	2008
Umsatzerlöse von Dritten	131.784	127.215
Umsatzerlöse von Stadt	160.814	162.281
Erlöse LRA / WSR	1.485.179	1.461.726
Erlöse ZAV		
sonstige Zinsen und Erträge		
sonstige Erträge		
a.o.Erträge aus Inventurzuschreibungen		
Gesamterlöse	1.777.777	1.751.222

Die Einnahmesituation wird bestimmt durch die Dienstleistungsvereinbarung mit dem Landkreis Tübingen. Die Aufwandsvergütung für die Müllabfuhr im Auftrag des Landkreises wurde auf dem

## Jahresbericht 2009

Stand von 2005 in Höhe von 1.244.212 Euro eingefroren. Hinzu kommt die Preisindexierung, was in 2009 zu einer Aufwandserstattung seitens des Landkreises in Höhe von 1.357.635 Euro führte.

Durch eine optimierte Kapazitätsauslastung der Personal- und Fahrzeugressourcen werden Dienstleistungen für die Stadt Tübingen und die Stadtbaubetriebe sowie für Dritte ( Duales System, Stadtwerke ) erbracht, was sich in den Umsatzerlösen ( Stadt und Dritte ) widerspiegelt.

Das Ziel dieses Betriebsbereichs ist seit 2004 eine ausgeglichene Gewinn- und Verlustbilanz – dies wurde seither weitgehend erreicht und ist auch mit 832 .- € in 2009 positiv.

### Abwicklung des Vermögensplans

Im Jahr 2009 wurden Investitionen in Höhe von 1.964 TEuro getätigt.

Die einzelnen Investitionsmaßnahmen sind aus der Aufstellung Investitionen 2009 im Anhang zu entnehmen. Die folgende Tabelle zeigt die Investitionsabwicklung im Geschäftsjahr und stellt den Planansatz gegenüber:

	Abweichung Plan-IST 08 Übertragung nach 2009 Euro	Planansatz 2009	Ergebnis 2009	Abweichung 09	Abweichung Planansatz 08/09 zu Ergebnis 09
<b>Ausgaben</b>					
Neuinvestitionen:					
Bau-Investitionen Regenwasserbehandlung	2.691.828	460.000	104.258	355.742	<b>3.047.570</b>
Bau-Investitionen Kanalverstärkungen	-181.899	370.000	351.127	18.873	<b>-163.026</b>
Bau-Investitionen Kleine Kanalmaßnahmen	-147.848	200.000	226.009	-26.009	<b>-173.857</b>
Erschließung Käppelesäcker Hirschau	77.504		4.372		<b>73.132</b>
Erweiterung Klärwerk	-23.475	480.000	231.608	248.392	<b>224.918</b>
BA V Betriebsgebäude Haustechnik	-1.484				
aktivierte Personalkosten	33.301	70.000	42.077	27.923	<b>61.224</b>
Fahrzeuge	-10.792	0	30.500	-30.500	<b>-41.292</b>
Maschinen und Geräte Klärwerk	49	25.000	18.301	6.699	<b>6.749</b>
Ersatz Müllfahrzeug	178.397	geplante Investitionen im Müllbereich werden bis 2013			
Ersatz Sprinter f. Klein-Transporter Müll	-31.560	zurückgestellt			
	2.584.022	1.605.000	1.008.251	601.121	<b>3.035.418</b>

Die Differenz zwischen Planansatz und Ergebnis 2008 wurde dabei als Abweichung ins Jahr 2009 übertragen, da die meisten Baumaßnahmen über mehrere Jahre laufen. Die Abweichung zwischen übertragenem Planansatz plus Planansatz 2009 und den abgerechneten Maßnahmen beträgt zum 31.12. 09 für den Gesamtbetrieb ca. 3 Mio €.

Das vorgesehene Neufahrzeug im Müllbereich wurde anders als geplant über monatliche Leasingraten finanziert. Dafür musste ein Kleintransporter beschafft werden.

Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt die Entwicklung der einzelnen vermögenswirksamen Maßnahmen vom Jahr 2008 bis Ende 2009 aufgegliedert nach den Betriebsbereichen. Dabei werden die Planansätze soweit möglich für jede Maßnahme den tatsächlichen Aufwendungen der beiden Jahre

## Jahresbericht 2009

gegenübergestellt. Im Kanalbereich wurden die Planansätze bisher in Sammelpositionen zusammengefasst; dies wird künftig im Sinne eines besseren Controlling differenziert dargestellt.

Maßnahme	Plan 2008	Ergebnis 2008		Plan 2009	Ergebnis 2009		Abweichung Plan - Ist 2008 + 2009
		Fremdleistung	Personalkosten (aktiviert)		Fremdleistung	Personalkosten (aktiviert)	
<b>Kanal</b>							
<b>Kanalverstärkung</b>							
<b>Sammler Nord/Mitte</b>	200.000						57.699
Kanal Erschl. Käppelesäcker		72.495,64	7.259,57		4.371,52	774,00	
Kanalverstärkung Dieselstraße		59.172,26	1.429,65		6.261,40		
<b>Sammler Nürtinger Str.</b>	100.000						-161.601
HW-Zulaufsammler Kläranlage		25.252,10			7.940,24		
Kanalverstärkung Pfrondorf		153.917,52			74.490,65	1.889,00	
<b>Hauptsammler Süd</b>	200.000						-255.871
Kanal Erschl. Steinlachgärten		327.436,22	8.729,37		112.724,89	4.309,33	
Kanalverstärkung Steinlachgärten		23.935,32	4.470,87	350.000	30.998,40	2.154,67	-145.095
Kanalverstärkung Christophstraße		92.693,95	7.132,92				
Kanalverstärkung Ebertstraße		363.176,60	3.564,15				
<b>Kleine Kanalmaßnahmen</b>	200.000			200.000			-132.537
HW Schelmen		117.989,48	9.627,26		204.050,57	6.993,00	
Kanalverstärkung Schleifmühleweg					0,00	3.298,00	
Kanalverstärkung Haagtor					0,00	1.382,00	
Kanal Depotstraße		3.911,36					
Kanalneubau Aischbach II					14.018,13	1.170,00	
Kanalverstärkung Köstlinstraße			527,49		0,00	3.073,00	
Kanal Im Schelmen Weilheim		60.560,28					
Kanalverlängerung Im Kleeacker		22.008,35					
Kanalverstärkung Spemannstraße			1.335,98		0,00	4.925,00	
Kanalverstärkung Alexanderstraße					25.835,43		
Kanalverstärkung Baylerberg					84.163,42	8.978,00	
<b>Gesamtsumme Kanal</b>	<b>700.000</b>	<b>1.322.549</b>		<b>550.000</b>	<b>564.855</b>		<b>-637.404</b>
aktivierte Personalleistungen	30.000		44.077	30.000		38.946	-23.023

Die Planung von Investitionsmaßnahmen im Kanalbereich unterliegt unterschiedlichen Kriterien wie Erschließungen, erforderliche Aufdimensionierung und Sanierungsbedarf. Außerdem spielen bei der Realisierung der Einzelmaßnahmen die Vorgaben der Stadtplanung und der Energie- und Wasserversorgung eine große Rolle. Folge dieser komplexen Rahmenbedingungen sind häufige terminliche Verschiebungen von Kanalmaßnahmen, aber auch kurzfristige Ausführung von Maßnahmen, die von der Planung her nicht vorgesehen sind.

## Jahresbericht 2009

Maßnahme	2008 Plan	2008 Ergebnis	2008 Ergebnis	2009 Plan	2009 Ergebnis	2009 Ergebnis	Abweichung Plan - Ist 2008 + 2009
		Fremdleistung	Personalkosten (aktiviert)		Fremdleistung	Personalkosten (aktiviert)	
<b>Regenwasserbehandlung /Sonderbauwerke</b>							
RÜB Hirschauer Straße	120.000						120.000
RÜB Bismarckstr.	3.800.000	27.542,94		200.000	90.175,20	391,00	3.882.282
Entwässerungsgraben		10.139,67			10.512,84	295,00	-20.653
Rechen							0
RÜB Schillerstrasse		44.011,90	9.353,20				-44.012
RÜB Pfrondorf		1.817,13					-1.817
RÜB Mühlenviertel		117.084,80	3.046,40		2.322,48		-119.407
Stauraumkanal Schlachthof					1.247,32		-1.247
<b>Gesamtsumme Regenwasserbehandlung</b>	<b>3.920.000</b>	<b>200.596,44</b>		<b>200.000</b>	<b>100.688</b>		<b>3.815.146</b>
aktivierte Personalleistungen	25.000		12.399,60	25.000		686	36.914
<b>Klärwerk</b>							
Hochwasserschutz		3.504,67		130.000	688,47		125.806,86
Nachklärbecken Abdeckung				150.000			150.000,00
Leitsystem		23.530,47		200.000	54.078,52		122.391,01
Biofilter Rechengebäude		222.880,93	3106,87		113.361,69	2.445,00	-336.242,62
maschinelle Schlammeindickung		30.030,79	418,62		7.697,75		-37.728,54
Abdeckung Sandfang		49.804,10	694,25				-49.804,10
<b>Gesamtsumme Klärwerk</b>	<b>0</b>	<b>329.751</b>		<b>480.000</b>	<b>175.826</b>		<b>-25.577</b>
aktivierte Personalleistungen	15.000		4.220	15.000		2.445	23.335

Im Bereich Regenwasserbehandlung liegt die hohe Abweichung zwischen Planansatz und Realisierung im wesentlichen an der Maßnahme RÜB Bismarckstraße bei der die wasserrechtliche Genehmigung erst Anfang 2010 erteilt wurde.

Bei der Umbauplanung im Klärwerk hat sich ergeben, dass die Abdeckung des Nachklärbeckens doch nicht erforderlich ist, so dass diese Maßnahme aus dem Vermögensplan herausgenommen wird. Der Umbau des Leitsystems hat sich durch Planungsprobleme verzögert.

### Struktur der Betriebsbilanz und Kennzahlen

<b>Betriebswirtschaftliche Kennzahlen</b>	Jahresabschluss 31.12.2009	Jahresabschluss 31.12.2008	Abweichung 2009/2008
Anlagendeckung	9%	9%	0%
Anlagenintensität*	98%	98%	0%
Investitionsquote	3%	3%	0%
Eigenkapitalquote	8%	9%	0%
Verschuldungsgrad**	65%	66%	-1%
Reinvestitionsquote	57%	57%	0%
Umsatzrentabilität	-11,1%	-6,6%	-4%
Kostendeckungsgrad	90%	94%	-4%
Eigenkapitalrentabilität***	-21,4%	-11,5%	-10%
Cash Flow (T€)****	2.843	3.826	-983
Wertschöpfung (T€)	3.075	3.039	36

\* Die Kennzahlen wurden entsprechend der Definitionen im Beteiligungsbericht der Stadt Tübingen gebildet.

Die Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität sind zurückgegangen, weil die Einnahmen zurückgegangen sind. Das gleiche gilt für die absolute Verringerung beim Cash Flow und der Wertschöpfung.

### Ausblick 2010

Die Entsorgungsbetriebe Tübingen sind in allen Bereichen gut aufgestellt, sowohl was das Personal, den technischen Stand der Anlagen, Geräte und Fahrzeuge, die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen als auch die Bilanz der Umweltleistungen angeht. Im Umweltbereich sind wir durch die kontinuierliche Verbesserung im Prozess der Zertifizierung nach EMAS und ISO 14001 landes- und bundesweit mit an der Spitze.

Die Beteiligung am baden-württembergischen Kennzahlenvergleich im Bereich Abwasser hat uns auch im betriebswirtschaftlichen Bereich bestätigt.

Die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr (GAG) hat im ersten Jahr zu einer Diskrepanz zwischen geplanten und realisierten Erlösen geführt, die bei einer dauerhaften Veränderung der Basisdaten des Frischwasserverbrauchs und der versiegelten Flächen zu einer Neukalkulation der Abwassergebühren führen muss.

## Jahresbericht 2009

Im Bereich Abfall ist die Zukunft der Müllabfuhr im Laufe des Jahres 2010 gesichert worden. Der Kreistag hat die Weiterführung der Vereinbarung zwischen Landkreis und Stadt Tübingen über die Durchführung der Müllabfuhr im Stadtgebiet Tübingen beschlossen, allerdings unter wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die für den Bereich Müllabfuhr eine hohe Herausforderung darstellen.

<b>Bilanz (T €)</b>	Jahres- abschluss 31.12.2009	Jahres- abschluss 31.12.2008	Abweichung 2009/2008
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen*	73.432	76.728	-4%
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	14	-38%
Sachanlagen	73.424	76.714	-4%
Finanzanlagen	0	0	
Umlaufvermögen**	1.467	1.484	-1%
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	6.295	6.879	-8%
Stammkapital	0	0	
Kapitalrücklage	7.676	7.676	0%
Gewinn- und Verlustvortrag	-35	-3	1275%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.345	-794	70%
Ertragszuschüsse	15.964	16.802	-5%
Rückstellungen***	156	165	-6%
Verbindlichkeiten	52.485	54.365	-4%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.198	50.409	-4%
Verbindlichkeiten gegenü. d. Gebührenzahler****	776	1.547	-50%
Weitere Verbindlichkeiten (in Summe)	3.511	2.409	46%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>74.899</b>	<b>78.212</b>	<b>-4%</b>

<b>Gewinn und Verlustrechnung (T €)</b>	Jahres- abschluss 31.12.2009	Jahres- abschluss 31.12.2008	Abweichung 2009/2008
<b>Gesamterträge</b>	<b>12.119</b>	<b>11.989</b>	<b>1%</b>
Umsatzerlöse*	12.119	11.989	1%
Weitere Erträge	0	0	
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>10.785</b>	<b>10.678</b>	<b>1%</b>
Materialaufwand	2.978	3.009	-1%
Personalaufwand**	1.730	1.728	0%
Abschreibungen***	4.326	4.342	0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen****	1.750	1.599	9%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.334</b>	<b>1.311</b>	<b>2%</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.690	-2.105	28%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.356	-794	71%
Steuern und außerordentliches Ergebnis	10	0	
<b>Jahresüberschuss/-verlust</b>	<b>-1.345</b>	<b>-794</b>	<b>70%</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2009

<b>"Eigenbetrieb Entsorgung"</b>					
<b>Namentliche Bezeichnung der GuV-Konten</b>		<b>Ergebnis EBT 2009</b>	<b>Planzahlen Wiplan 2009</b>	<b>Ergebnis EBT 2008</b>	<b>Abweichung IST - PLAN in Euro</b>
1.	Umsatzerlöse				
	Erlöse aus Abwassergebühren	6.074.157,43		7.329.362,97	
	Erlöse aus Niederschlagswasser	1.814.832,55			
	Erlöse aus Strassenentwässerung	1.188.080,00		1.375.890,00	
	Umsatzerlöse von Außen	1.899.190,11	11.563.000	2.141.763,98	-586.740
	Erlöse von der Stadt	161.781,96	140.200	162.916,19	21.582
2.	Erlöse von Eigenbetrieben	131.784,47	129.500	127.215,20	2.284
3.	Aktivierete Eigenleistungen				
4.	Auflösung Empf. Ertragszuschüsse	849.097,75	847.020	852.283,19	2.078
9.	Sonstige Zinsen u.ä. Erträge				
	<b>SUMME Erträge</b>	<b>12.118.924,27</b>	<b>12.679.720</b>	<b>11.989.431,53</b>	<b>-560.796</b>
5.	Materialaufwand:				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	2.978.444,76	2.682.650	3.009.122,63	295.795
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
6.	Personalaufwand:				
	a) Löhne u. Gehälter,	1.354.048,93	1.326.010	1.325.399,51	28.039
	b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,	376.331,06	437.920	402.352,69	-61.589
7.	Abschreibungen:	4.326.084,69	4.417.410	4.342.235,34	-91.325
	davon nach § 253 Abs. 2 S. 3 HGB				
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten				
	davon nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB				
8.	sonstige betriebl. Aufwendungen	1.749.997,40	1.599.610	1.599.357,22	150.387
10.	Sonstige Zinsen u.ä. Aufwendungen	2.689.746,26	2.525.480,00	2.104.681,95	164.266
	<b>SUMME Aufwendungen</b>	<b>13.474.653,10</b>	<b>12.989.080</b>	<b>12.783.149,34</b>	<b>485.573</b>
11.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-1.355.728,83	-309.360	-793.717,81	-1.046.369
12.	außerordentliche Erträge				
13.	außerordentliche Aufwendungen				
14.	außerordentliches Ergebnis	10.265,11		80,37	10.265
15.	Steuern vom Einkommen u. Ertrag				
16.	Sonstige Steuern				
17.	<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>-1.345.463,72</b>	<b>-309.360</b>	<b>-793.637</b>	<b>-1.036.104</b>

**Jahresbericht 2009**

**Erfolgsübersicht EBT Geschäftsjahr 2009**

.	EBT Gesamt	Verw./Betr	Kanalnetz	Regenwasser	Klärwerk	Abfall
1. Materialaufwand	2.978.445	26	858.589	110.482	1.681.808	327.541
2. Löhne und Gehälter	1.354.049		115.334	67.102	511.602	660.010
3. Soziale Abgaben und Altersversorg./Unterstützung	376.331	14.196	38.865	18.601	106.989	197.679
4. Abschreibungen	4.326.085	5.559	1.424.850	747.223	1.980.429	168.023
5. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	2.683.414	6	1.139.993	419.307	1.119.739	4.370
7. Steuern (soweit nicht in 18.)	6.332				1.015	5.317
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.749.997	668.449	330.903	67.276	360.105	323.265
<b>10. Summe 1-9</b>	<b>13.474.653</b>	<b>688.235</b>	<b>3.908.534</b>	<b>1.429.991</b>	<b>5.761.687</b>	<b>1.686.205</b>
11. Umlage der Spalten 3 + 4 Zurechnung + Abgabe -		688.235-	210.383	76.971	310.119	90.762
12. Leistungsausgleich Zurechnung + Abgabe -						
<b>13. Aufwendungen (1-12)</b>	<b>13.474.653</b>		<b>4.118.917</b>	<b>1.506.962</b>	<b>6.071.807</b>	<b>1.776.968</b>
14. a) Erlöse aus Abwassergebühren	6.074.157		2.116.393	774.307	3.183.458	
b) Erlöse aus Niederschlagswasser	1.814.833		632.718	231.487	950.628	
c) Erlöse aus Strassenentwässerung	1.188.080		690.274		497.806	
d) Erlöse von Außen	1.899.190		1.936	51	412.024	1.485.179
e) Auflösung empf. Ertragszuschüsse	849.098		543.948	53.312	251.838	
f) Erlöse von städt. Dienstst.	161.782		968			160.814
g) Erlöse Eigenbetriebe	131.784					131.784
<b>15. Betriebserlöse insgesamt</b>	<b>12.118.924</b>		<b>3.986.237</b>	<b>1.059.156</b>	<b>5.295.753</b>	<b>1.777.777</b>
<b>* 16. Betriebsergebnis</b>	<b>1.355.729-</b>		<b>132.679-</b>	<b>447.806-</b>	<b>776.053-</b>	<b>810</b>
17. Finanzerträge	10.265		8	3	10.231	22
18. Außerord. Ergebnis						
<b>** 20. Unternehmensergebnis</b>	<b>1.345.464-</b>		<b>132.671-</b>	<b>447.803-</b>	<b>765.822-</b>	<b>832</b>

## Jahresbericht 2009

<b>BILANZ</b>	<b>AKTIVA</b>	31.12.2009	31.12.2008
<u>A. ANLAGEVERMÖGEN</u>		€	€
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä.		8.583,06	13.812,65
<b>II. SACHANLAGEN</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
Kanalnetz		1.022.425,40	1.070.167,02
Regenwasserbehandlung		3.908.505,90	4.012.324,81
Klärwerk		19.458.840,04	20.351.015,05
1.a Grundstücke ohne Bauten			
Klärwerk		127,00	127,00
2. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Wohnbauten			
Klärwerk		1.505,74	2.969,33
6. Verteilungs- u. Sammlungsanlagen (Kanäle,RÜB) Betriebswirtschaft und Verwaltung			
Kanalnetz		31.920.062,47	32.326.479,28
Regenwasserbehandlung		8.600.379,30	9.175.417,00
Klärwerk		4.248.462,82	4.898.060,32
8. Fahrzeuge Betriebswirtschaft und Verwaltung			
Kanalnetz		143.245,51	180.188,19
Regenwasserbehandlung		0,00	0,00
Klärwerk		83.668,02	113.787,22
Abfallbeseitigung		488.014,82	521.987,22
9. Technische Anlagen und Maschinen Betriebswirtschaft und Verwaltung			
Kanalnetz		0,51	0,51
Regenwasserbehandlung		12.518,01	31.277,97
Klärwerk		723.325,22	788.883,34
Abfallbeseitigung		1.733.646,54	1.745.322,19
Klärwerk		4.976,36	6.282,00
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung Betriebswirtschaft und Verwaltung			
Kanalnetz		12.006,02	9.832,45
Regenwasserbehandlung		712,78	2.950,79
Klärwerk		8.446,40	9.459,27
Abfallbeseitigung		87.642,47	92.339,12
Klärwerk		28.939,63	16.828,31
11. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Betriebswirtschaft und Verwaltung			
Kanalnetz		451.345,86	743.965,19
Regenwasserbehandlung		341.541,16	283.604,48
Klärwerk		143.327,49	330.701,43
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I VORRÄTE</b>			
1. Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe Klärwerk		156.676,52	156.676,52
<b>II FORDERUNGEN</b>			
1. Forderungen gegenüber Dritte		658.901,87	1.288.941,12
4. Forderungen gegenüber der Stadt		651.456,01	413.299,35
5. Sonstige Vermögensgegenstände Forderungsabgrenzung		31,37	1.085,28
<b>IV KASSENBESTAND U. BANKGUTHABEN</b>		0	-375.857,52
<b>C RECHNUNGSABGRENZUNG</b>			
Wertberichtigung			
		<b>74.899.314,30</b>	<b>78.211.926,89</b>

<b>BILANZ</b>	<b>PASSIVA</b>	31.12.2009	31.12.2008
		€	€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
II. TRÄGERDARLEHN der Stadt Tübingen			
Betriebswirtschaft und Verwaltung		103,96	103,96
Kanalnetz		3.979.073,30	3.979.073,30
Regenwasserbehandlung		1.407.415,36	1.407.415,36
Klärwerk		2.258.695,74	2.258.696,25
Abfallbeseitigung		30.304,76	30.304,76
III. GEWINN/VERLUST:			
GEWINN/VERLUST DES VOHRJAHRES		-35.292,92	-2.565,98
Zuführung zum städtischen Haushalt			
Ausgleich durch städtischen Haushalt			
Einstellung in Rücklagen		9.341,27	
JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST			
Kanalnetz		-132.670,98	-66.979,59
Regenwasserbehandlung		-447.802,85	-334.397,03
Klärwerk		-765.821,98	-369.533,37
Abfallbeseitigung		832,08	-22.727,45
<b>C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>			
Betriebswirtschaft und Verwaltung			
Kanalnetz		9.724.458,79	10.258.917,70
Regenwasserbehandlung		222.382,31	275.694,01
Klärwerk		6.016.843,87	6.267.460,59
Abfallbeseitigung			
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN			
3. RÜCKSTELLUNGEN FÜR VERLUSTAUSGLEICH			
RÜCKSTELLUNGEN FÜR ALTERSZEITZEIT		146.444,41	163.710,57
RÜCKSTELLUNGEN FÜR GEWINNAUSGLEICH			1.652,31
RÜCKSTELLUNGEN F. UNTERLASS. AUFW. U.			
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>			
2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN			
Kanalnetz		19.335.067,65	20.268.490,59
Regenwasserbehandlung		7.568.602,22	7.784.809,32
Klärwerk		21.255.229,97	22.310.195,19
Abfallbeseitigung		39.124,07	45.678,83
3. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER DEM GEBÜHRENZÄHLER		776.363,76	1.547.273,75
4. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		2.857.638,08	418.625,70
Sonstige Verbindlichkeiten		-5.784,44	-5.784,44
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung			
8. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER DER GEMEINDE/ANDEREN EIGENBETRIEBEN		658.768,14	1.995.814,84
<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		-2,28	-2,28
		<b>74.899.314,30</b>	<b>78.211.926,89</b>

## **Anhang zum Abschluss 2009**

### **Angaben zur Form und Darstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Erfolgsübersicht sind entsprechend den Formblättern der Eigenbetriebsverordnung ( EigBVO §8 und §9 ) gegliedert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach EigBG das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Für die Vorräte wurde das Festwertverfahren nach § 240 Abs. 3 HGB gewählt. Die Festbewertung hat zur Folge, dass i.d.R. nur alle 3 Jahre eine körperliche Inventur zu erfolgen hat. Die Inventur wurde zum Stand 31.12.2007 durchgeführt.

Das Anlagevermögen ist entsprechend dem Anlagennachweis nach §10 Abs.2 der EigBVO in seiner Entwicklung für das Geschäftsjahr dargestellt. Die Abschreibungen sind nach Betriebsbereichen und Anlagenklassen gegliedert.

In der Anlage Investitionen 2009 werden sämtliche Anschaffungen des Anlagevermögens vollständig aufgestellt.

Die Erfolgsübersicht zeigt im Einzelnen die Jahreserfolgsrechnung für die Betriebsbereiche der Entsorgungsbetriebe.

### **Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

##### **Sachanlagen**

Der Anlagennachweis stellt die zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewerteten Sachanlagen abzüglich planmäßiger Abschreibungen dar. Die Entwicklung und Aufgliederung des Anlagevermögens ist dort in detaillierter Form ersichtlich. Die Abschreibungen wurden auf Grundlage des interkommunal abgestimmten Abschreibungskatalogs der KGSt vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen linear. Geringwertige Wirtschaftsgüter < 150 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter > 150 € < 1.000 € werden in einem Pool erfasst, der in 5 Jahren abgeschrieben wird.

##### **Umlaufvermögen**

Die Vorräte des Umlaufvermögen werden nach dem Festwertverfahren ( § 240 Abs.3 HGB ) erfasst.

#### **Eigenkapital**

Die Entsorgungsbetriebe sind mit einem Sondervermögen als Kapitalrücklage in Höhe von 7.675.593,63 Euro ausgestattet. Dafür erhält die Stadt eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 6%. Die Gemeindeprüfungsanstalt ( GPA ) hat darauf hingewiesen, dass diese Verzinsung des Eigen-

kapitals nur in Jahren gezahlt werden darf, in denen auch ein Überschuss in dieser Höhe erwirtschaftet wurde und schlug deshalb vor, die Kapitaleinlage in ein festverzinsliches Trägerdarlehn umzuwandeln. Diesem Vorschlag wurde per Gemeinderatsbeschluss im Okt. 2008 entsprochen. In der Bilanz wird diese Veränderung im Jahr 2009 berücksichtigt.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen für Zahlungsverpflichtungen für Altersteilzeitleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr 163.710,57 Euro auf 146.444,41 zurückgegangen.

## Verbindlichkeiten

<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		<b>2009 in €</b>	<b>2008 in €</b>
<b>Kanalnetz</b>	<b>Laufzeiten</b>		
<b><u>Zusammensetzung zum 31.12.2009</u></b>		<b>19.335.067,65</b>	<b>20.268.490,59</b>
Darlehen Nr. 61 097 234, KSK	01.10.2008 - 30.06.2035	4.372.336,71	
Darlehen Nr. 60 202 879, KSK	01.04.1996 - 11.03.2011	1.955.496,51	
Darlehen Nr. 60 206 538, KSK	01.04.1996 - 11.03.2011	2.106.327,32	
Darlehen Nr. 3.519.110.013 NRW Bank	16.01.2006 - 30.12.2035	4.127.635,44	
Darlehen Nr. 1 800 043 600, Münchner-Hypo	01.09.2001-31.08.2011	2.033.878,50	
Darlehen Nr. ISC7/780.152.670	30.09.1999 - 30.06.2014	2.934.344,75	
Darlehen Nr. 606909893 LB-BW Bank	15.07.2005 - 30.12.2033	1.805.048,42	
		<b>19.335.067,65</b>	
<b>Regenwasserbehandlung</b>			
<b><u>Zusammensetzung zum 31.12.2009</u></b>		<b>7.568.602,22</b>	<b>7.784.809,32</b>
Darlehen Nr. 2.641.840.021, Nord LB	01.10.2003 - 30.09.2013	3.834.090,71	
Darlehen Nr. 552.1001363, L-Bank	30.07.2003 - 30.07.2018	3.734.511,51	
		<b>7.568.602,22</b>	
<b>Klärwerk</b>			
<b><u>Zusammensetzung zum 31.12.2009</u></b>		<b>21.255.229,97</b>	<b>22.310.195,19</b>
Darlehen Nr. 3.018.848.600, DG-Hyp	04.07.2000 - 30.06.2015	2.237.130,14	
Darlehen Nr. 3.018.848.601, DG-Hyp	15.02.1996 - 15.02.2011	163.613,41	
Darlehen Nr. 3.018.848.602, DG-Hyp	01.09.2001-31.08.2011	2.014.302,66	
Darlehen Nr. 108 667 18, ZVK	04.04.2001- 31.03.2022	511.291,81	
Darlehen Nr. 26/1006914, Bay. LB	30.03.1996 - 30.09.2027	3.708.184,57	
Darlehen Nr. 1.800.130.700, Münchner-Hypo	15.06.1999 - 15.03.2014	3.598.583,19	
Darlehen Nr. 2.338.332, KfW	15.08.1999 - 15.02.2029	4.304.545,88	
Darlehen Nr. 8.327.532, KfW	13.11.2000 - 15.08.2020	2.190.374,48	
Darlehen Nr. 4.009.562 Dexia Bank	15.07.2005 - 30.12.2033	2.527.203,83	
		<b>21.255.229,97</b>	
<b>Abfallbeseitigung</b>			
<b><u>Zusammensetzung zum 31.12.2009</u></b>		<b>39.124,07</b>	<b>45.678,83</b>
Darlehen Nr. 60 201 863, KSK	01.10.2000 - 30.09.2010	6.749,07	
Darlehen Nr. 60 201 856, KSK	01.10.2000 - 30.09.2010	18.181,54	
Darlehen Nr. 60 201 849, KSK	31.03.1996 - 30.09.2015	14.193,46	
		<b>39.124,07</b>	
<b>EBT Gesamt</b>		<b>48.198.023,91</b>	<b>50.409.173,93</b>

Die langfristigen Verbindlichkeiten wurde durch Tilgungsleistungen um 2.211.150 Euro reduziert.

Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Kassenkrediten der Stadt liegen in Höhe von 1.216.843 Euro vor. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kassenkredite und Zinsaufwände für 2009:

	Höhe der Kassen-kredite in €	Zinssatz	Zinsaufwand + Zinsertrag -
Januar	-341.346,78	3%	-853,37
Februar	1.176.759,61	3%	2.941,90
März	967.751,52	2,5%	2.016,15
April	1.944.861,25	1,75%	2.836,26
Mai	1.661.140,30	1,75%	1.730,35
Juni	1.473.815,20	1,75%	1.535,22
Juli	538.720,95	1,25%	561,17
August	559.736,15	1,25%	583,06
September	721.793,08	1,25%	751,87
Oktober	1.087.824,18	1,25%	1.133,15
November	1.443.499,06	1%	1.202,92
Dezember	134.068,60	1%	111,72
			<b>14.550,40</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gebührenzahler sind weiter auf 776.364 Euro gesunken.

## Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2009 wurden im Gesamtbetrieb Umsatzerlöse in Höhe von 12.118.924 Euro im Verhältnis zum Vorjahr mit 11.979.532 Euro erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse im Einzelnen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt und werden im Lagebericht nach den Betriebsbereichen differenziert behandelt.

Ergebnis der Umsatzerlöse	2009	2008	Abweichung absolut	in %
Erlöse Abwassergebühren	-2.116.393,05	-2.721.999,60	605.606,55	
Erlöse Niederschlagswassergebühren	-632.717,60	0	-632.717,60	
Erlöse Straßenentwässerung	-690.274,48	-799.392,08	109.117,60	
Vermischte Einnahmen	0	-121	121	
Erlöse vom Hochbauamt	0	-544,5	544,5	
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	-543.948,34	-546.681,23	2.732,89	
Erlöse Kanalspüler Städt. Ämter und Eig	-968	-90,75	-877,25	
Erlöse Kanalspüler Dritte	-1.936,00	-1.149,50	-786,5	
<b>Erlöse Kanal</b>	<b>-3.986.237,47</b>	<b>-4.069.978,66</b>	<b>83.741,19</b>	-2,1

## Jahresbericht 2009

Erlöse Abwassergebühren	-774.306,61	-764.104,60	-10.202,01	
Erlöse Niederschlagswassergebühren	-231.486,97	0	-231.486,97	
Vermischte Einnahmen	-51	-7.551,00	7.500,00	
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	-53.311,70	-53.886,41	574,71	
<b>Erlöse Regenwasser</b>	<b>-1.059.156,28</b>	<b>-825.542,01</b>	<b>-233.614,27</b>	22,1
Erlöse Abwassergebühren	-3.183.457,77	-3.843.258,77	659.801,00	
Erlöse Niederschlagswassergebühren	-950.627,98	0	-950.627,98	
Erlöse Straßenentwässerung	-497.805,52	-576.497,92	78.692,40	
Vermischte Einnahmen	-7.378,00	-653	-6.725,00	
Erlöse aus Photovoltaikanlagen	-19.238,32	-19.946,99	708,67	
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	-251.837,71	-251.715,55	-122,16	
Erlöse AZV Ammertal	-350.000,00	-402.850,80	52.850,80	
Erlöse Gemeinde Kusterdingen	0	-217.882,99	217.882,99	
Gebühren Kleinkläranlagen	-8.775,84	-4.574,64	-4.201,20	
Gebühren Fäkalienannahme	-5.647,65	-4.166,03	-1.481,62	
Ersätze Zivildienstleistenden	-928,42	-1.639,89	711,47	
Miete Dienstwohnung	-20.055,96	-19.501,80	-554,16	
<b>Erlöse Klärwerk</b>	<b>-5.295.753,17</b>	<b>-5.342.688,38</b>	<b>46.935,21</b>	-0,9
Vermischte Einnahmen	-77.899,50	-86.884,06	8.984,56	
Erlöse von den Stadtbaubetrieben Tübing	-124.654,47	-120.285,20	-4.369,27	
Erlöse von der Altenhilfe Tübingen	-7.130,00	-6.930,00	-200	
Erlöse von Gebäudewirtschaft	-81.942,29	-81.121,12	-821,17	
Erlöse vom Ordnungsamt	-9.266,88	-6.988,89	-2.277,99	
Erlöse vom Sozialamt	-1.798,79	-2.950,93	1.152,14	
Erlöse vom Tiefbauamt	-67.180,00	-71.156,00	3.976,00	
Erlöse vom Hochbauamt	-626	-64	-562	
Erlöse vom Abfallwirtschaftsbetrieb des	-1.367.635,44	-1.316.333,96	-51.301,48	
Erlöse von WSR /Renz Duales System	-21.904,12	-30.527,06	8.622,94	
Erlöse Von ZAV / Problemstoffsammelstel	-17.739,86	-17.981,26	241,4	
<b>Erlöse Abfallentsorgung</b>	<b>-1.777.777,35</b>	<b>-1.741.222,48</b>	<b>-36.554,87</b>	2,1
<b>Umsatzerlöse insgesamt:</b>	<b>-12.118.924,27</b>	<b>-11.979.431,53</b>	<b>-139.492,74</b>	1,2

## Materialaufwand

Der Materialaufwand beträgt 2009 im Gesamtbetrieb 2.978.445 Euro und ist mit dem Aufwand im Vorjahr mit 3.009.123 Euro vergleichbar, liegt aber deutlich über dem Planansatz von 2009 (2.682.650 Euro). Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Aufwendungen für Betriebsstoffe, Reparatur- und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen und technischen Anlagen, Vergabe von Fremdleistungen wie z.B. Kanaluntersuchungen und Kanalsanierung und Abfallbeseitigung. Die wesentlichen Abweichungen sind in den Positionen Fremdvergabe und sonstige Fremdleistungen zu verzeichnen. Das liegt darin begründet, dass im Kanalbereich im Geschäftsjahr viele Sanierungsmaßnahmen umgesetzt wurden, die teilweise vorgezogen oder in den Vorjahren nicht durchgeführt wurden. Die Stromkosten schlagen auch mit ca. 70.000 Euro Erhöhung zu Buche.

## Jahresbericht 2009

	2009 in €	2008 in €
<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	<b>1.318.247</b>	<b>1.257.013</b>
Strom	493.421	422.282
Wasser	8.247	7.089
Erdgas	117.167	126.029
Treibstoffe	117.274	150.515
Schmierstoffe	3.668	9.338
Reinigungsmaterial	2.045	2.443
Fällmittel	141.702	136.526
Polymere	124.412	126.637
Belagsverhinderer	11.815	0
Son.Hilfs-u.Betr.st.	52.270	49.094
Regelm. Wartungsarb.	237.662	213.512
Dienst-u. Schutzkl.	8.563	13.548
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>1.660.198</b>	<b>1.752.110</b>
Wartung/Rep.Fremdver	703.741	1.113.452
Reinigungsvergabe	17.695	17.256
Abfallbeseitigungsk.	274.916	259.310
Sonst. Fremdleistung	587.108	279.287
Sandfang + Rechengut	66.789	80.422
Analytische Unters.	9.950	2.382
<b>Materialaufwand</b>	<b>2.978.445</b>	<b>3.009.123</b>

### Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug im Berichtsjahr 1.747.646 Euro im Vergleich zu 1.726.303 in 2008, wobei die Rückstellungen für Altersteilzeit nicht berücksichtigt sind, da diese in der Freizeitphase wieder aufgelöst werden und damit die Personalkosten entlasten.

### Steuern

Insgesamt fielen an Steuern 6.332 Euro an, davon allein 5.781 Euro Kfz-Steuern.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hauptposten bilden hier die Fremdleistungen, vor allem die Personalleistungen des Fachbereichs Tiefbau für den Eigenbetrieb und aus den Querschnittsbereichen der Stadtverwaltung. Die Aufträge an die Stadtbaubetriebe vor allem im Bereich Kfz-Werkstatt spielen auch eine große Rolle. Eine weitere gewichtige Position ist die Entschädigung an die Stadtwerke für die Abwicklung der Gebührenabrechnung im Bereich Abwasser und die Kostenumlage an den AZV Ammertal für Unterjesingen.

Die Erhöhung der Position Mieten erklärt sich daraus, dass seit 2009 die Ersatzbeschaffung der Müllfahrzeuge über Leasingverträge erfolgt.

Die Verteilung der Posten im Einzelnen ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich.

	2009 in €	2008 in €
Mieten u. Pachten	87.900	38.004
Unterh.betr.Grundst.	13.902	0
Mitgl.u.Verbandsbei.	1.695	2.529
Niederschlagswasser	4.919	0
Erst. Abwassergebühr	22.878	27.607
Sonst. Gebühren	6.913	4.426

## Jahresbericht 2009

Entschäd.SWT Abwasse	117.752	113.632
Kostenumlage AZV-Amm	90.000	88.186
Geb.u.Feuerversich.	10.488	10.138
Haftpflichtversich.	18.961	18.255
Sonst. Versicherung	719	721
Bürobedarf	7.201	5.590
Zeitschriften/Bücher	4.357	1.379
Kopierkosten	622	1.245
Kosten für SAP	21.678	6.329
Funk- u. Fernmeldegeb.	17.971	17.263
Porto	7.702	5.547
Frachtkosten	1.547	2.129
Anzeigen u. Inserate	4.780	485
Werbekosten/Öffentl.	14.650	11.381
EU-Projekt	0	-1.458
Reisekosten	1.859	2.868
Entschäd.dienstl.KFZ	384	102
Fortbildungskosten	4.969	4.994
Allg.städt.Verw.kost	37.128	37.020
Rechnungsprüfungsamt	25.390	25.390
Hauptamt/Druckerei	23.296	23.453
Personalamt	26.822	25.297
kämmerei/Stadtkasse	115.160	115.160
DKT / Schulungen	0	14.754
Tiefbauamt	793.375	687.928
Stadtvermessungsamt	21.603	21.494
Stadtbaubetriebe	231.733	267.869
Zahlungsdifferenzen	7	0
Sonstige Aufwendung.	11.697	19.688
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.750.059</b>	<b>1.599.402</b>

## Zinsen

Der Sprung in der Zinsbelastung von 2.098.869 Euro in 2008 auf 2.683.414 Euro in 2009 ist im wesentlichen auf die Umschichtung der Kapitalrücklagen in ein Trägerdarlehn zurückzuführen, was die Zinsverbindlichkeiten gegenüber der Stadt um 460.536 Euro pro Jahr erhöht.

## **Organe des Eigenbetriebs**

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung, der Oberbürgermeister, die Betriebsleitung.

## **Vorschlag zur Ergebnisverwendung**

Im Bereich Abfall ist die Aufwandsabrechnung mit dem Landkreis erfolgt. Der Gewinn von 832 Euro wird zur Verringerung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr verwendet. Der Verlust aus dem Bereich Abwasser in Höhe von 1.246.296 Euro wird mit dem Konto Verbindlichkeiten an den Gebührenzahler verrechnet, was zu einer Forderung gegenüber dem Gebührenzahler in Höhe von 569.932 € führt.

Tübingen 2010-06-30  
Entsorgungsbetriebe Tübingen

Füger  
Betriebsleiter

Bürger  
Sachgebiet Betriebswirtschaft

**Jahresbericht 2009**

Anlagennachweis nach § 10 Abs. 2 EigenbetriebsVO Stand 31.12.2009														
Anlagengruppen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte		Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Umänderungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angemessene Abschreibungen auf Sp. 4	Endstand	Restbuchwerte an Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte im End des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher AfA-Satz	Durchschnittlicher Restbuchwert	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	v.H.	v.H.
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE</b>														
I. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Betriebsbewirtschaftung und Verwaltung														
Kanalnetz	3.282,00	-	-	-	3.282,00	773,50	2.320,30	-	3.094,00	6.188,00	8.536,30	25,00	66,67	
Kärwerk	43.321,61	-	-	-	43.321,61	41.64,02	1.111,09	-	42.275,11	1.046,56	2.57,55	2,56	2,42	
Kärwerk	1.192,00	-	-	-	1.192,00	4.045,50	1.738,00	-	5.843,50	1.348,50	3.116,50	25,00	18,75	
<b>II. SACHANLAGEN</b>														
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken														
Kanalnetz	3.144.369,19	-	-	-	3.144.369,19	2.074.702,17	47.741,62	-	2.121.543,79	1.022.425,10	1.010.157,02	1,52	32,52	
Regenwasserbeseitigung	4.212.221,03	1.734,36	-	-	4.214.019,05	119.899,28	105.613,37	-	3.058.515,15	3.908.525,30	7.012.324,81	2,51	92,75	
Kärwerk	34.305.042,00	2.285,07	-	20.049,27	34.402.017,71	14.044.390,50	360.044,15	-	14.078.377,70	19.450.040,04	20.051.015,25	6,70	50,21	
1a Grundstücke ohne Bauten														
Kärwerk	127,00	-	-	-	127,00	-	-	-	-	127,00	127,00	-	100,00	
2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
Datschbewirtschaftung und Verwaltung														
Kärwerk	48.082,23	-	-	-	48.082,23	33.876,33	1.403,33	-	41.219,28	1.376,23	2.363,84	3,00	3,39	
5. Vorkläranlagen- u. Sammelkanalbau														
Betriebwirtschaft und Verwaltung														
Kanalnetz	74.276.001,88	262.670,18	-	639.482,32	75.178.354,48	41.845.522,70	13.088.069,21	-	49.259.792,01	31.922.052,47	32.325.478,28	1,74	42,46	
Regenwasserbeseitigung	27.146.404,01	-	-	-	27.146.404,01	6.371.007,01	575.037,01	-	6.246.105,57	6.603.373,30	5.175.411,00	2,03	31,22	
Kärwerk	13.591.595,10	-	-	-	13.591.595,10	11.633.475,83	643.297,00	-	11.393.173,33	4.248.462,82	4.838.060,32	3,32	27,73	
6. Fahrzeuge														
Betriebwirtschaft und Verwaltung														
Kanalnetz	369.751,82	9.737,80	-	-	379.536,62	189.563,63	45.780,48	-	226.284,11	149.245,51	180.188,19	10,31	37,74	
Regenwasserbeseitigung														
Kärwerk	254.241,63	-	240.000,00	-	234.111,63	140.460,43	11.633,03	-	11.633,03	146.303,63	83.668,02	115,151,22	6,88	36,35
Aufw. Besichtigung	1.735.886,79	107.865,35	412.633,42	-	1.431.118,72	1.213.835,57	141.836,82	-	412.636,89	343.133,50	488.014,82	521.337,22	3,31	34,10
7. Technische Anlagen und Maschinen														
Betriebwirtschaft und Verwaltung														
Kanalnetz	8.550,41	-	-	-	8.550,41	3.549,90	-	-	3.549,90	0,51	0,51	-	0,01	
Regenwasserbeseitigung	1.125.112,17	-	-	-	1.125.112,17	1.102.824,20	18.739,36	-	1.122.084,16	12.518,01	31.277,37	1,65	110	
Kärwerk	833.481,62	-	-	-	833.481,62	144.608,28	65.558,42	-	210.166,40	723.325,22	788.883,84	7,02	77,49	
Aufw. Besichtigung	673.618,50	119.636,20	-	214.237,30	1.007.021,01	4.530.604,70	345.000,75	-	5.336.614,53	17.33.646,54	1.745.382,15	4,63	24,52	
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung														
Betriebwirtschaft und Verwaltung														
Kanalnetz	32.326,81	1.863,02	-	-	34.189,83	22.504,36	2.639,15	-	25.193,81	12.096,02	3.832,15	7,23	32,27	
Regenwasserbeseitigung	49.187,60	-	-	-	49.187,60	40.170,04	8.200,01	-	48.414,05	112,70	8.200,70	5,10	1,05	
Kärwerk	2.704,23	-	-	-	2.704,23	324,36	1.012,57	-	1.337,05	6.446,40	3.453,27	10,35	56,33	
Aufw. Besichtigung	140.065,34	18.300,61	1.277,15	-	159.643,10	647.727,22	22.396,75	-	1.276,55	669.447,32	87.642,47	32.333,12	3,04	11,58
9. Geleistete Anschlüsse und Anlagen im Dauerbetrieb														
Betriebwirtschaft und Verwaltung														
Kanalnetz	742.365,19	316.862,39	-	-639.482,32	419.745,26	-	-	-	-	411.345,86	743.565,19	-	100,00	
Regenwasserbeseitigung	283.604,48	102.621,36	-	-44.684,63	341.541,16	-	-	-	-	341.541,16	283.604,48	-	100,00	
Kärwerk	330.771,43	110.611,28	-	-235.181,17	406.201,54	-	-	-	-	406.201,54	330.771,43	-	100,00	
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>175.639.630,09</b>	<b>1.116.014,83</b>	<b>-542.134,31</b>	<b>-</b>	<b>177.213.100,61</b>	<b>39.311.847,44</b>	<b>4.234.621,50</b>	<b>-425.507,37</b>	<b>103.380.861,57</b>	<b>73.432.243,04</b>	<b>76.727.782,65</b>			

## Investitionen im Geschäftsjahr 2009

Aktivseite	2009 Euro	2008 Euro
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
<b>Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä.</b>	<b>8.583,06</b>	<b>13.812,65</b>

### Entwicklung

Stand 1.1.2009	13.812,65
Zugang	0,00
Abgang	0,00
Abschreibungen	5.229,59
Stand 31.12.2009	<b>8.583,06</b>

Abschreibungssatz: Ø 12,5 %

Abschreibungsmethode: linear

### **Sachanlagen**

**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte  
und Bauten einschl. der Bauten auf  
fremden Grundstücken  
Kanalnetz**

**1.022.425,40    1.070.167,02**

### Entwicklung

Stand 1.1.2009	1.070.167,02
Zugang	0,00
Abgang	0,00
Abschreibungen	47.741,62
Stand 31.12.2009	<b>1.022.425,40</b>

Die Bauten werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungssätze bewegen sich zwischen 2,5% und 7%.

### **Regenwasserbehandlung**

**3.908.505,90    4.012.324,81**

### Entwicklung

Stand 1.1.2009	4.012.324,81
Zugang	1.794,96
Abgang	0,00
Umbuchung	0,00
Abschreibungen	105.613,87
Stand 31.12.2009	<b>3.908.505,90</b>

Abgeschrieben wird linear mit 4%.

### Zugang:

RÜB Täglesklinge Rückerstatt. USt. Hausanschluss	-111,40
RÜB Schillerstr. Rückerstatt. USt. Hausanschluss	-111,73

RÜB Schillerst. wasserrechtl. Abnahme	141,00
RÜB Mühlenviertel Rückerstatt. USt.	
Hausanschluss	-445,39
RÜB Mühlenviertel Gebäudeschädenregulierung	2.322,48
	<u>1.794,96</u>

**Klärwerk**

**19.458.840,04 20.351.015,05**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	20.351.015,05
Zugang	12.525,87
Abgänge	0,00
Umbuchungen	23.943,27
Abschreibungen	928.644,15
Stand 31.12.2009	<b>19.458.840,04</b>

Zugang:

Biofilter Schlussrech. Bauwerk Faulturm	92,51
Biofilter Rechengebäude	12.433,36
	<u>12.525,87</u>

Umbuchung:

Biofilter Rechengebäude	23.943,27
-------------------------	-----------

Es wird linear abgeschrieben. Die Abschreibungssätze bewegen sich im Rahmen von 2,5% bis 5 %.

**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte**

**mit Wohnbauten**

**Klärwerk**

**1.506,25**

**2.969,84**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	2.969,84
Zugang	0,00
Abschreibung	1.463,59
Stand 31.12.2009	1.506,25

**Grundstücke ohne Bauten**

**Klärwerk**

**127,00**

**127,00**

**Verteilungs- u. Sammlungsanlagen**

**(Kanäle, RÜB)**

**Kanalnetz**

**31.920.062,47**

**32.326.479,28**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	32.326.479,28
Zugänge	292.370,18
Abgänge	0,00
Umbuchungen	609.482,32
Abschreibungen	1.308.269,31
Stand 31.12.2009	<b>31.920.062,47</b>

## Jahresbericht 2009

### Zugänge:

MW-Kanal Eisenhutstr. Rückzahlung d. Überzahl.	-5.756,12
Kanalverstärkung Dieselstraße	6.261,40
Kanal Erschließung Steinlachgärten	128.217,71
Kanalaufdimensionierung Memminger Str.	34.005,26
Kanal Erschließung Käppelesäcker	7.621,19
Kanalverstärkung Brunnwiesen/Zollernstr. Pfrond.	80.997,18
Kanalneubau Aischbach II Handwerkerpark	15.188,13
Kanalerweiterung Alexanderstraße	25.835,43
<b>Summe</b>	<b>292.370,18</b>

### Umbuchungen:

Kanal Erschließung Steinlachgärten	346.481,06
Kanalaufdimensionierung Memminger Str.	28.406,19
Kanal Erschließung Käppelesäcker	80.677,55
Kanalverstärkung Brunnwiesen/Zollernstr. Pfrond.	153.917,52
<b>Summe</b>	<b>609.482,32</b>

Es wird linear mit 2% abgeschrieben.

### Regenwasserbehandlung

**8.600.379,30    9.175.417,00**

#### Entwicklung

Stand 1.1.2009	9.175.417,00
Zugang	0,00
Abgang	0,00
Abschreibungen	575.037,70
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>8.600.379,30</b>

Abschreibungsmethode: linear

Abschreibungssatz: 2%

### Klärwerk

**4.248.462,82    4.898.060,32**

#### Entwicklung

Stand 1.1.2009	4.898.060,32
Zugang	0,00
Abang	0,00
Abschreibungen	649.597,50
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>4.248.462,82</b>

Abschreibungsmethode: linear

Abschreibungssatz: 2%

### Fahrzeuge

#### Kanalnetz

**143.245,51    180.188,19**

#### Entwicklung

Stand 1.1.2009	180.188,19
Zugang	9.787,80

Abgang	0,00
Abschreibungen	46.730,48
Stand 31.12.2009	<b>143.245,51</b>

Zugang:

Zubehör f. Kanalspülwagen TÜ-2524	9.787,80
-----------------------------------	----------

**Regenwasserbehandlung**

**0,00**

**0,00**

**Klärwerk**

**83.668,02**

**113.787,22**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	113.787,22
Zugang	0,00
Abgang	24.070,00
Abschreibungen	17.683,03
Abschreibungsabgänge	-11.633,83
Stand 31.12.2009	<b>83.668,02</b>

Abschreibungsmethode: linear

Abschreibungssatz: 12,5 %

Abgang:

Verkauf Daimler-Benz-Sprinter TÜ-2594	24.070,00
---------------------------------------	-----------

**Abfallbeseitigung**

**488.014,82**

**521.987,22**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	521.987,22
Zugang	107.865,95
Abgang	412.698,42
Abschreibungen	141.836,82
Abschreibungsabgänge	-412.696,89
Stand 31.12.2009	<b>488.014,82</b>

Zugang:

Bio-Detektionssystem	57.260,90
Schüttung f. TÜ-ST 6233	20.105,05
Piaggio TMaxi Kipper TÜ-ST6243	30.500,00
	107.865,95

Abgänge:

Verkauf LKW TÜ-2388	153.133,45
Verkauf LKW TÜ-239	151.017,73
Verkauf TÜ-228 mit Schüttung	108.547,24
Summe	412.698,42

Abschreibungsmethode: linear

Abschreibungssatz: 10% bis 12,5 %

**Technische Anlagen und Maschinen**

**Betriebswirtschaft und Verwaltung**

**0,51**

**0,51**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	0,51
Zugang	0,00
Abgang	0,00
Abschreibungen	0,00
Stand 31.12.2009	0,51

**Kanalnetz**

**12.518,01**

**31.277,97**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	31.277,97
Zugang	0,00
Abgang	0,00
Abschreibungen	18.759,96
Stand 31.12.2009	12.518,01

Abschreibungsmethode: linear

Abschreibungssätze: 2% bis 10%.

**Regenwasserbehandlung**

**723.325,22**

**788.883,34**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	788.883,34
Zugänge	0,00
Abgänge	0,00
Umbuchungen	0,00
Abschreibungen	65.558,12
Stand 31.12.2009	<b>723.325,22</b>

**Klärwerk**

**1.733.646,54**

**1.745.322,19**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	1.745.322,19
Zugänge	119.896,20
Abgang	0,00
Umbuchungen	214.237,90
Abschreibungen	345.809,75
Stand 31.12.2009	<b>1.733.646,54</b>

Zugang:

Biofilter Faulturm Maschinentchnik	948,09
Maschinelle Schlammindickung Belmer I	7.697,75
Biofilter Rechengebäude maschinelle Einrichtung	111.250,36
Summe	119.896,20

Umbuchung:

Biofilter Rechengebäude maschinelle Einrichtung 214.237,90

Abschreibungsmethode: linear  
Abschreibungssätze: 2% bis 10%.

**Abfallbeseitigung 4.976,36 6.282,00**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	6.282,00
Zugang	0,00
Abgang	0,00
Abschreibungen	1.305,64
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>4.976,36</b>

**Betriebs- und Geschäftsausstattung**

**Betriebswirtschaft und Verwaltung 12.006,02 9.832,45**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	9.832,45
Zugang	4.863,02
Abgang	0,00
Abschreibungen	2.689,45
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>12.006,02</b>

Zugänge:

Stehtisch, Freiformtisch+ Rollcontainer	2.311,06
Notebook HP compaq	1.206,66
Schneidemaschine Dahle	177,31
Drucker HP Officjetz Pro K8600DN	517,65
Lochentwertungsgerät II/L-100	650,34
<b>Summe</b>	<b>4.863,02</b>

**Kanalnetz 712,78 2.950,79**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	2.950,79
Zugang	0,00
Abgang	0,00
Abschreibungen	2.238,01
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>712,78</b>

Abschreibungsmethode: linear

**Regenwasser 8.446,40 9.459,27**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	9.459,27
Zugang	0,00
Abgang	0,00

Abschreibung	1.012,87
Stand 31.12.2009	8.446,40

**Klärwerk**

**87.642,47**

**92.339,12**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	92.339,12
Zugänge	18.300,61
Abgänge	1.277,16
Abschreibungen	22.996,75
Abschreibungsabgänge	-1.276,65
Stand 31.12.2009	<b>87.642,47</b>

Zugänge

HP Color Laserdrucker CP3505N	439,11
Motorsense	1.062,88
Bohrerschleifgerät	1.005,63
Einbausonde	8.070,19
Notrufhandy	435,90
Computertisch	243,74
Messgerät VDE0100 TECH	2.216,89
Handfunkgeräte Motorola GP 340	2.234,82
Transportschienen f. Gerätetransport	1.438,34
HP Rechner, Drucker + Monitor	1.153,11
Summe	<b>18.300,61</b>

Abgang:

Laserdrucker Kyocera FS-1010 ECO	1.277,16
----------------------------------	----------

Abschreibungsmethode: linear

Abschreibungssatz: 5% bis 10%.

**Abfallbeseitigung**

**28.939,63**

**16.828,31**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	16.828,31
Zugänge	18.514,61
Abgänge	0,00
Abschreibungen	6.403,29
Stand 31.12.2009	<b>28.939,63</b>

Zugänge:

Müllcontainer 1,1 cbm	1.440,57
Kunststoff-Müllgroßbehälter 1,1 cbm	290,36
Kunststoff-Müllgroßbehälter 1,1 cbm	7.425,60
Kunststoff-Müllgroßbehälter 660 l	623,32
Kunststoff-Müllgroßbehälter 660 l	623,32
Kunststoff-Müllgroßbehälter 1,1 cbm	281,65
Flachbildschirm Samsung Syncmaster	176,12
Kleiderständer	478,32

Kunststoff-Müllgroßbehälter 1,1 cbm	1.440,56
Kunststoff-Müllgroßbehälter 1,1 cbm	4.801,89
Kleiderspinde	932,90
<b>Summe</b>	<b>18.514,61</b>

**Geleistete Anzahlungen und Anlagen im**

**Bau**

**Kanalnetz**

**451.345,86      743.965,19**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	743.965,19
Zugänge	316.862,99
Abgänge	0,00
Umbuchungen	-609.482,32
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>451.345,86</b>

Zugänge:

HW Schelmen	211.043,57
Kanal Köstlinstraße	3.073,00
Kanal Speemannstraße	4.925,00
Kanalaufweitung Baylerberg	93.141,42
Kanalerweiterung Schleifmühlweg	3.298,00
Kanalerweiterung Haagtor	1.382,00
<b>Summe</b>	<b>316.862,99</b>

Umbuchungen

MW-Kanal Steinlachgarten	346.481,06
Kanal Käppelesäcker	80.677,55
Kanalaufdimensionierung Steinlachgärten	28.406,19
Kanalverstärkung Pfrondorf	153.917,52
<b>Summe</b>	<b>609.482,32</b>

**Regenwasserbehandlung**

**341.541,16      283.604,48**

Entwicklung

Stand 1.1.2009	283.604,48
Zugänge	102.621,36
Abgänge	-44.684,68
Umbuchung	0,00
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>341.541,16</b>

Zugänge

RÜB Stauraumkanal Schlachthof	1.247,32
RÜB Bismarckstraße	90.566,20
RÜB Hirschau Entlastungsgraben	10.807,84
<b>Summe</b>	<b>102.621,36</b>

Abgänge

RÜB Stauraumkanal Schlachthof	44.684,68
-------------------------------	-----------

## Jahresbericht 2009

**Klärwerk** **143.327,49**    **330.701,43**

### Entwicklung

Stand 1.1.2009	330.701,43
Zugänge	110.611,28
Abgänge	-59.804,05
Umbuchungen	-238.181,17
Stand 31.12.2009	<b>143.327,49</b>

### Zugänge

HW-Zulaufsammler Kläranlage	7.940,24
Planung für wasserrechtl. Erlaubnis	47.904,05
Prozessleitsystem	54.078,52
Hochwasserschutz Kläranlage	688,47
Summe	110.611,28

### Abgänge:

Planung für wasserrechtl. Erlaubnis	59.804,05
-------------------------------------	-----------

### Umbuchungen:

Biofilter Rechengebäude	238.181,17
-------------------------	------------

**73.432.249,04    76.727.782,65**

<b>Investitionszugänge 2009:</b>	Betriebswirtschaft	Kanalnetz	Regenwasser behandlung	Klärwerk	Abfall	EBT gesamt
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			1.794,96	36.469,14		38.264,10
Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Wohnbauten						
Verteilungs- u. Sammlungsanlagen		901.852,50				901.852,50
Fahrzeuge		9.787,80			107.865,95	117.653,75
Technische Anlagen und Maschinen				334.134,10		334.134,10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.863,02			18.300,61	18.514,61	41.678,24
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		316.862,99	102.621,36	110.611,28		530.095,63
<b>Summe</b>	<b>4.863,02</b>	<b>1.228.503,29</b>	<b>104.416,32</b>	<b>499.515,13</b>	<b>126.380,56</b>	<b>1.963.678,32</b>

## Jahresbericht 2009

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahres-	Jahres-	Abweichung
	abschluss	abschluss	
	31.12.2009	31.12.2008	2009/2008
<b>Abfallsammlung und -transport</b>			
Jahreskilometer (km)	126.343	124.345	2%
Kraftstoffverbrauch (l)	78.980	78.626	0%
Kraftstoff pro 100 km (l/100 km)	62,5	63,2	-1%
Eingesamelter Abfall pro 100 km (t/100 km)*	10,7	11,0	-2%
Kraftstoffverbrauch pro gesammelte Tonne Abfall (l/t Abfall)	5,8	5,7	2%
Fahrstrecke pro gesammelte Tonne Abfall (km/ t Abfall)	9,3	9,1	2%
<b>Abwasser</b>			
<b>Abwassersammlung</b>			
Abwasserkanäle (km)	436	436	0%
Regenüberlaufbecken (Anzahl)	22	22	0%
Hebewerke (Anzahl)	9	9	0%
<b>Abwassermenge (Mio. m<sup>3</sup>)</b>	14,2	13,6	4%
<b>Klärwerk Tübingen</b>			
Ausbaugröße (Einwohnerwerte)	200.000	200.000	0%
Chemischer Sauerstoffbedarf (mg/l)	16,8	19,8	-15%
Phosphor (mg/l)	0,7	0,5	32%
Stickstoff (mg/l)	12,3	7,7	60%
<b>Energieeinsatz</b>			
Energieverbrauch (Mio. kWh)	12,0	11,7	3%
Energieverbrauch pro m <sup>3</sup> Abwasser (Mio. kWh)	0,84	0,86	-2%
Fremdenergie (Mio. kWh)	5,37	5,01	7%
Fremdenergieverbrauch pro m <sup>3</sup> Abwasser (Mio. kWh)	0,38	0,37	3%
<b>Finanzen (in Mio. €)</b>			
<b>Abschreibungen</b>			
Kanalnetz	4,3	4,3	-1%
Regen	1,4	1,4	-2%
Klärwerk	0,7	0,7	-4%
Abfall	2,0	2,0	-1%
Abfall	0,2	0,2	-11%
Zinsaufwand	2,7	2,1	28%
Bilanzsumme	72,6	78,2	-7%
<b>Investitionen gesamt</b>			
Kanal	1,9	3,9	-51%
Kanal	1,2	1,4	-14%
Regenwasser	0,10	1,41	-93%
Klärwerk	0,50	0,85	-41%
Abfall	0,10	0,22	-55%
<b>davon Anlagen im Bau gesamt</b>			
Kanalnetz	0,50	1,07	-53%
Kanalnetz	0,30	0,73	-59%
Regenwasserbehandlung	0,10	0,04	150%
Klärwerk	0,10	0,30	-67%
<b>Personalentwicklung</b>			
Betriebsleiter	1	1	0%
Arbeitnehmer			
Beschäftigte	36	38,5	-6%
Auszubildende	2	2	-25%
<b>Schuldenstand (T€)</b>	48.198	50.409	-4%